

# MEDIZIN & IDEOLOGIE

# 03 / 23



## »Glücklich ist derjenige, ...«

Dr. Th. Stark, Der Wille zur Macht, die Revolte und die  
Wiederkehr der Magie. Teil I. **6**

Sh. D. Carney und St. Karlen, Klima, Bevölkerungskontrolle und  
Abtreibung **22**

## Impressum

### Herausgeber,

### Redaktion und Vertrieb:

Europäische Ärzteaktion in den deutschsprachigen Ländern e.V.

Vordertullnberg 299

A – 5580 Tamsweg

Telefon AT: +43 (0) 664 – 11 88 820

Telefon DE: +49 (0) 178 – 493 12 69

E-Mail: office@eu-ae.com

Internet: www.eu-ae.com

### Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. med. Bernhard Gappmaier

### Redaktion:

Dr. Manfred M. Müller; Dr. Eva Salm

Gestaltung: Dr. Manfred M. Müller

Satz: Kilian Gappmaier

### Grafisches Konzept:

AugstenGrafik www.augsten.at

### Druck: Samson-Druck,

A-5581 St. Margarethen

Telefon: +43 (0) 6476 – 833-0

### Medizin und Ideologie

erscheint viermal pro Jahr.

Einzelausgabe: 4 € / Jahresabo: 16 €

## Hinweise für Autoren

Die Zusendung von Artikeln, Kommentaren, Kurzinformationen oder Rezensionen zu bioethischen und anthropologischen Fragestellungen aus den Bereichen der Medizin, Rechtswissenschaften, Theologie, Philosophie, Pädagogik und anderen ist erwünscht. Aber auch Hinweise zu einzelnen Fragestellungen und Publikationen, die für die Zeitung geeignet erscheinen, sind willkommen.

Der Umfang der Artikelbeiträge sollte in der Regel 2-6 Seiten betragen (Seite zu 5.500 Buchstaben mit Leerzeichen). Ausnahmen sind in Einzelfällen möglich, eventuell ist eine Darstellung in Folgeform anzustreben. Längere Beiträge sollten einleitend mit einer kurzen Zusammenfassung versehen werden, Artikel, Kommentare und Rezensionen abschließend mit einer kurzen biographischen Notiz zur Person des Autors.

Die Beiträge sind in gedruckter Form und als Datei eines Standardprogrammes (z.B. Word) zu übersenden, nach telefonischer Absprache ist auch die Übersendung als E-Mail möglich. ■

# Die Europäische Ärzteaktion

ist eine gemeinnützige Vereinigung von Ärzten und Nicht-Ärzten. Sie wurde 1975 in Ulm von Herrn Dr. Siegfried Ernst mit der Zielsetzung gegründet, die Achtung des menschlichen Lebens vom Beginn der Zeugung bis zu seinem natürlichen Tod in allen medizinischen und gesellschaftlichen Bereichen zu fördern.

Die rasant zunehmenden Möglichkeiten der Medizin lassen immer neu die Frage aufkommen, ob das medizinisch Machbare wünschenswert und letztendlich auch menschenwürdig ist. Der Mensch darf nicht Objekt von Machbarkeitsstreben sein, sondern er muß in seiner Gesamtheit, in den Dimensionen von Körper, Geist und Seele verstanden werden, wie es im christlichen Verständnis des Menschen beispielhaft zum Ausdruck kommt.

Unsere Zeitschrift „Medizin und Ideologie“ bietet Beiträge von Autoren verschiedener Disziplinen zu den vielfältigen bioethischen und anthropologischen Fragestellungen. Denn diese betreffen nicht nur die Medizin und die Ärzte, sondern die Gesellschaft insgesamt. Und ihre Einschätzung und Lösung braucht sowohl fachliches Wissen wie eine stimmige geistige Orientierung.

Dabei gibt der Name „Medizin und Ideologie“ immer mal wieder Anlaß zur Nachfrage, denn häufig versteht man unter „Ideologie“ eine eher willkürliche, sachlich nur teilweise begründete und verzerrte Wahrnehmung und Interpretation der Realität. Doch der Begriff „Ideologie“ bedeutet wörtlich die „Lehre von den Ideen“ und die Ausformung einer konkreten weltanschaulichen Perspektive im Sinne eines schlüssigen Ideensystems. Und so dient diese Zeitschrift dem Anliegen, die medizinisch-ethischen Grenzfragen im Kontext der sie beeinflussenden weltanschaulichen Ideen darzustellen und zu verstehen.

Vereinsvorstand der Europäischen Ärzteaktion:

Dr. med. Bernhard Gappmaier

Dr. med. Siegfried Ernst

Dr. med. Reinhard Sellner

Dr. Winfried König

Die Europäische Ärzteaktion ist Mitglied der *World Federation of Doctors who Respect Human Life* sowie Mitglied im *Bundesverband Lebensrecht (BvL)*. ■

## Jeder Beitrag zählt

Da unsere gemeinsame Arbeit auch weiterhin nur von den Spenden unserer Mitglieder und Freunde getragen wird, kommen wir nicht umhin, auch für die Zukunft um Spenden und Unterstützung zu bitten. Wir wollen dies aber nicht tun, ohne gleichzeitig für alle bisherige Unterstützung zu danken. Besonders danken möchten wir auch jenen, die uns ihre tiefe Verbundenheit und ihren Beistand durch testamentarische Verfügung über ihren eigenen Tod hinaus versichert haben. Wir werden ihr aller Vertrauen rechtfertigen.

Am einfachsten und kostengünstigsten wäre es, wenn Sie uns einen Dauerauftrag erteilen würden, den Sie jederzeit widerrufen können.

### Bankverbindungen

#### Deutschland:

Sparkasse Ulm

Konto-Nr. 123 509, BLZ 630 500 00

IBAN: DE 56 630 500 000 000 123509

BIC: SOLADES 1 ULM

#### Österreich:

Raiffeisenbank Lungau

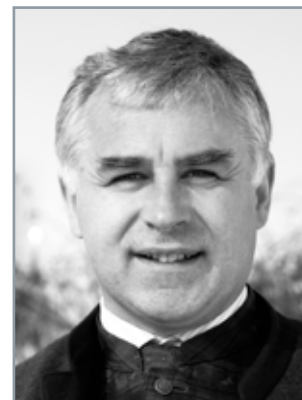
Konto-Nr. 14 555, BLZ 35 063

IBAN: AT48 3506 3000 1801 4555

BIC: RVSAAT 2 S 063

Selbstverständlich ist Ihre Spende auch weiterhin steuerlich abzugsfähig. ■

# *Liebe Mitglieder und Freunde der Europäischen Ärzteaktion e.V. !*



**M**it großer Sorge hat der aktuelle österreichische Minister für Bildung, Wissenschaft und Forschung unlängst bemerkt, dass das Vertrauen eines erheblichen Teils der Bevölkerung in die Wissenschaft in den vergangenen Jahren bedenklich abgenommen habe.

Fachexperten vermeinen diesen Umstand vor allem mit den zuletzt vermehrt verbreiteten Falschmeldungen, den sog. „Fake-News“, zur Pandemie und deren Bekämpfungsmaßnahmen begründen zu können. Und sie lassen uns auch gleich die vornehmliche politische Gesinnung dieser Zweifler wissen. Wie kaum anders zu erwarten, sei die Haltung dieser Menschen rechts bis rechtsextrem.

Mit intensivierten Aufklärungskampagnen an den Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen sollte daher dem gewachsenen Misstrauen wieder entgegengewirkt werden.

Die vielfältigen wissenschaftlichen Fortschritte haben das Angesicht der Erde, den Alltag der Menschen und letztlich auch deren Bewusstsein grundlegend verändert.

Die technische Mobilität, der elektrische Strom, die Informationstechnologien etc. haben unser aller Leben erleichtert und bequemer gemacht. Für vieles bezahlen wir zugleich einen mithin unbeachtet

hohen Preis. Gigantische, ganze Talschaften flutende Wasserkraftstaubecken, ungelöste Lagerungsprobleme von Abbaustoffen, überirdische Stromleitungsanlagen in jedem Tal, die Landschaft zerfurchende dichte Netze von Eisenbahngeleisen und vielspurigen Autobahnen. Riesenmaschinen ermöglichen den Bau von Häusern und Liftanlagen in Gegenden, wie sie ohne diese technischen Hilfsmittel mit immer kürzerem Zeitaufwand nicht errichtet werden könnten.

Das Hässliche hat damit zugleich über die Harmonie, das Schöne obsiegt. Und wir suchen dafür die hier verlorenen Paradiese in immer entfernteren Ländern.

Den wissenschaftlichen Fortschritten auch in der Medizin verdanken wir inzwischen bis vor einigen Jahrzehnten noch undenkbbare Operationsmöglichkeiten wie neurochirurgische Eingriffe in das Gehirn, die Entwicklung myo-elektrisch gesteuerter Finger- Hand- Arm-Prothesen, die Transplantation von Organen, medikamentöse Einflussnahmen auf komplexe hormonelle Regelkreise bis hin zur In-Vitro-Fertilisation und vieles mehr.

Zugleich hat sich mit den technischen Mitteln und den reproduzierbaren Anwendungen unser menschliches Bewusstsein grundlegend geändert. Nichts

muss mehr dem Schicksal überlassen werden. Alles ist bzw. erscheint für uns mach- und planbar.

Im Alltag der ärztlichen Praxis ist es beispielsweise zum Selbstverständnis geworden, dass viele junge Frauen - häufig schon im Übergang von der Kindheit zum Jugendalter – die Möglichkeit einer „ungewollten Schwangerschaft“ mit der Unterstützung eines Gynäkologen gewöhnlich medikamentös zu verhindern versuchen. Sie wollen zuerst ihre berufliche Ausbildung abschließen, zugleich mit ihren Partnern das Leben gemeinsam und unbekümmert genießen, die Welt kennenlernen, schließlich ein Haus bauen und dann zu einer für sie festgelegten Zeit ein Kind in Erwägung ziehen, eventuell auch zwei. Sie haben alles bis hin zu ihrem Nachwuchs durchgeplant und ihre Absichten unter Kontrolle. Selbst ein möglicherweise doch unerfüllter Kinderwunsch ist kein Problem. Die Fortschritte der Reproduktionsmedizin versprechen auch für solche Schwierigkeiten Hilfe... Die Unschuld dieser menschlichen Selbstverständnisse wiederum würde deren Infragestellung Lügen strafen. Auf Kritik wird gewöhnlich sehr emotional reagiert.

Lässt sich allerdings die inzwischen offenbar allgemein zunehmend kritisch-argwöhnische Haltung zu den gepriesenen Fortschritten der Wissenschaft wirklich einfachhin mit den zuletzt gehäuften Falschinformationen von Verschwörungstheoretikern in den sozialen Netzwerken begründen?

Tatsächlich haben die gesundheits- und gesellschaftspolitischen Ereignisse der vergangenen drei Jahre bei vielen Menschen tiefe Wunden und ein gewachsenes Misstrauen hinterlassen. Vielfach unbedarfte Politiker haben sich für die Maßnahmen zur Bekämpfung der von der WHO ausgerufenen Pandemie ihrerseits auf die Empfehlungen von Expertenkommissionen berufen. Dementsprechend ist das epidemiologische Vorgehen durch einen wissenschaftlichen Autoritätsanspruch begründet worden,

wodurch fachkompetente Infragestellungen auch nur in Ansätzen gar nicht zugelassen worden sind. Angst und permanente medial penetrante Experteninformationen haben die Bevölkerung geradezu propagandistisch beherrscht und berieselt.

Ein wohl unerwartet großer Teil der Menschen hat sich den einschneidenden politischen Vorgaben allerdings entschieden und beharrlich widersetzt. Dass sich jetzt viele wissenschaftlich begründete Maßnahmen längst als falsch und schädlich erwiesen haben, bestätigt ihre oft mit persönlichen Nachteilen und Opfern verbundene Haltung. Aber zahlreiche Bürger haben dem totalitären Druck nicht standhalten können.

Was Wunder, dass viele so betrogene Menschen das Vertrauen in die Mediziner, die Impfexperten, die Epidemiologen und insbesondere in die Verantwortlichen der pharmazeutischen Industrie verloren haben. Ihre gemeinsame Basis aber ist die Berufung auf die Wissenschaft als eine Autorität, die kein kritisches Hinterfragen mehr zu erlauben scheint. Die Wissenschaftsgläubigkeit ist für viele zur (Ersatz-)Religion geworden. Und mit den Zielvorgaben des Transhumanismus beginnen die wissenschaftlichen Disziplinen zu Handlangern für eine menschenverachtende Ideologie zu werden.

Die Autorität der Wissenschaft hat also durch die Ereignisse der letzten Jahre einen sogar von der politischen Elite wahrgenommenen Schaden genommen. Unbeabsichtigt werden wir somit von der Thematik erst wieder eingeholt, obwohl manche diese aus der Erinnerung verdrängt wissen möchten.

Für uns aber ist es an der Zeit, dass wir uns – vor allem auch als Ärzte – um ein tiefgründiges Bedenken der geistesgeschichtlichen Wurzeln unseres eigenen Handelns auf naturwissenschaftlichen Grundlagen bemühen. Mit einigen Beiträgen der letztaktuellen Ausgaben von „Medizin & Ideologie“ wollen wir Sie dazu anregen.

IHR

DR. MED. BERNHARD GAPPMAIER,  
VORSITZENDER DER EUROPÄISCHEN ÄRZTEAKTION

# Inhalt

## 03/2023

»Glücklich ist  
derjenige, der nicht  
insgeheim glaubt, daß ihm  
alle Möglichkeiten offen  
stehen.«

**WALKER PERCY**  
1916–1990  
Arzt. Schriftsteller. Konvertit.

### Essay

- 6 Der Wille zur Macht, die Revolte und die Wiederkehr der Magie, Teil I**  
Anmerkungen zu den modernen Wissenschaften  
*Prof. Dr. Thomas Stark*

### Blitzlicht

- 11 WHO I  
13 WHO II  
13 WHO III  
14 WHO IV  
19 Bevölkerungskontrolle  
19 Die Kirche und das leere Stroh

### Lebensschutz

- 22 Klima, Bevölkerungskontrolle und Abtreibung**  
*Shawn D. Carney & Steve Karlen,*  
*40 Days for Life*

### Familie

- 38 Der unaufgebbare Sinn der Familie**  
*Christa Meves*

### Standards

- 2 Impressum / Wir über uns  
3 Editorial  
60 Interna

# Der Wille zur Macht, die Revolte und die Wiederkehr der Magie

## Teil I

### Anmerkungen zu den modernen Wissenschaften

PROF. DR. THOMAS STARK

Im Jahre 1496 veröffentlicht Gianfrancesco Pico della Mirandola einen Text seines zwei Jahre zuvor verstorbenen Bruders Giovanni unter dem Titel: *Oratio de hominis dignitate*. Dieser Text bildet die Grundlage des neuzeitlichen Menschenbildes und des damit in Zusammenhang stehenden neuzeitlichen Weltbildes.

Giovanni Pico della Mirandola – der als exemplarischer Vertreter des Renaissance-Humanismus

angesehen werden kann – steht am Beginn einer Entwicklung, in der der Mensch sich progressiv von jeglicher Autorität verabschiedet und sich aus jeder Bindung löst. In seiner – freilich noch religiös verbrämten – Anthropologie, die Pico in seiner *oratio* entfaltet, vertritt er die Auffassung, daß Gott dem Menschen in der Schöpfung kein bestimmtes definiertes Wesen verliehen habe, wie er das bei der Erschaffung aller anderen Dinge getan hatte, sondern daß Gott dem Menschen vielmehr die Freiheit

gegeben habe, sein eigenes Wesen selbst zu bestimmen, d.h. aus sich zu machen, was immer er will.<sup>1</sup> Den auf diese Weise zu seinem eigenen Schöpfer erhobenen Menschen betrachtet der Renaissance-Humanismus daher konsequenterweise als eine Art Gott, als „dio della terra“ (Giordano Bruno) oder „deus in terris“ (Marsilio Ficino). Dadurch wird im Renaissance-Humanismus dem Menschen eine tendenziell grenzenlose Freiheit in Gestalt einer uneingeschränkten, gottgleichen Autonomie zugesprochen.

Und so wie Gott für den Menschen eine dessen Wesen angemessene Welt erschaffen hat, so muß nun auch der gottgleiche, sich selbst erschaffende Mensch eine Welt für sich erschaffen, die seinem (von ihm selbst entworfenen) Wesen gemäß ist. Diesem Vorhaben dient die Technik; der Technik dienen die neuen Wissenschaften, und in deren Dienst wiederum stellt sich die Rationalität in Gestalt der technologischen Rationalität, die die philosophische Rationalität allmählich verdrängt.<sup>2</sup> Im Zentrum der philosophischen Rationalität steht die Frage: Was ist das? Im Zentrum der technologischen Rationalität steht die Frage: Was kann man damit machen? Daher war Thomas Hobbes, ein herausragender Vertreter dieses Rationalitätstyps, der Auffassung, etwas zu verstehen bedeute, „[to] imagine what we can do with it when we have it“.<sup>3</sup>

Da der Mensch grundsätzlich darum bemüht ist sich selbst zu verstehen, muß er – um sich selbst verstehen zu können – auch darum bemüht sein, die Welt zu verstehen, weil er ein Teil der Welt ist. Daher fragt der Mensch nach Grund und Ziel der Welt, also nach deren Sinn. Dabei bediente er sich klassischerweise der philosophischen Rationalität, die darauf abzielt, das Wesen der Dinge zu erkennen. Der – seinem neuzeitlichen Selbstverständnis – *sich selbst* erschaffende Mensch ist aber gar nicht darauf aus, die Realität zu *erkennen*, wie sie *an sich ist*, sondern er ist vielmehr bestrebt, das zu *realisieren*, wovon er *will*, das es *sei*. Daher nutzt er seine Rationalität nicht dazu, die ihm vorgegebene Wirklichkeit und deren Sinn zu erfassen, sondern dazu, der Wirklichkeit den Sinn beizulegen, der seinem

Willen entspricht und alle Verhältnisse so umzugestalten, daß sie diesem Sinn konform sind.

### Die Entstehung der technologischen Rationalität

Den erste Schritt des in der Neuzeit auf dem Feld der Naturforschung vollzogenen Übergangs von der philosophischen zur technologischen Rationalität bildet die neuzeitliche Transformation der Handwerkskunst in das Ingenieurwesen. Zwar werden im hohen und späten Mittelalter erhebliche, von den Klöstern ausgehende Fortschritte auf den Gebieten der Technologie und der kooperativen (wenn man so will frühindustriellen) Arbeitsorganisation vollzogen, wie sie nicht zuletzt im Kathedralbau ihren sichtbaren Ausdruck fanden.<sup>4</sup> Dennoch blieb das Mittelalter aufs Ganze gesehen eine Handwerkskultur. Die Ausübung der Handwerkskunst ist eine individuelle und – wie man heute sagen würde – „ganzheitliche“ Tätigkeit, und sie ist ihrem Wesen nach konservativ (ebenso wie die Land- und Forstwirtschaft). D.h. der Handwerker produziert ein vollständiges und abgeschlossenes Werk, wobei er für alle Teilaspekte der Produktion selbst verantwortlich ist, und er orientiert sich in seiner Produktionsweise an Gegebenheiten, die er nicht grundsätzlich zu verändern beabsichtigt, sondern an die er sich anpaßt. Dort, wo die Natur durch den Handwerker bearbeitet, gestaltet und somit verändert wird, dort, wo die handwerkliche Produktionsweise durch Verbesserungen modifiziert, und dort, wo es aufgrund dessen schließlich auch zu einer Umformung sozialer Organisationsformen kommt, geschehen die genannten Veränderungen, Modifikationen und Umformungen sehr behutsam. Denn die Handwerkskultur anerkennt (wie die Agrarkultur) die Rahmenbedingungen einer über allem Wandel stehenden, selbst unwandelbaren Naturordnung und Gesellschaftsordnung, die sie grundsätzlich nicht zu revolutionieren beabsichtigt. Die Revolutionierung der Gesellschaft und ihrer Produktionsweise ist dem Industriezeitalter und seiner unmittelbaren Vorbereitungszeit vorbehalten. Dem geht jedoch eine zwei bis drei Jahrhunderte ältere Revolutionierung des Weltbildes voraus.<sup>5</sup>

Im Zentrum dieser revolutionären Entwicklung steht die Verwissenschaftlichung der Mechanik, mit der die technologische Rationalität ihren Anfang nimmt und als deren prototypischer Repräsentant Leonardo Da Vinci (1452-1519) angesehen werden kann. Er verbindet als einer der ersten die wissenschaftlichen Disziplinen der Geometrie und der Arithmetik mit der praktischen Arbeit des Technikers und erhebt die Verbindung aus Experiment und Messung zum bevorzugten Erkenntnisinstrument, dessen Anwendung allein gesichertes empirisches Wissen zu erlangen verspricht. Die grundlegenden erkenntnistheoretischen und methodologischen Prinzipien steuert Galilei dieser neuen Denk- und Forschungsrichtung bei<sup>6</sup>, deren Anwendung nicht allein bei der allmählichen Industrialisierung des Handwerks, sondern ebenso im (Groß-)Bauwesen, im Schiffsbau, im Bergbau- und Hüttenwesen, sowie im Militärwesen zu erheblichen Erfolgen und Fortschritten führte. Umgekehrt sind es wiederum jene genannten Anwendungsbereiche der *nova scientia*, die als Quellen und Anregungen der von den Künstler-Ingenieuren betriebenen Experimentalwissenschaften fungieren.

Es darf hier aber auch folgendes nicht verheimlicht werden: Eine weitere, sogar außerordentlich zentrale Quelle der Experimentalwissenschaften bildet die Alchemie, die eine Brücke und ein Verbindungsglied zwischen der Magie und der neuzeitlichen Wissenschaft darstellt.<sup>7</sup> Es ist eine von der Siegergeschichtsschreibung der Aufklärung systematisch verschwiegene Tatsache, daß vom 15. Jahrhundert an und noch bis weit ins 17. Jahrhundert hinein eine enge Verbindung zwischen Magie und Experimentalwissenschaften bestanden hat. (Dieser Umstand findet seine exemplarische literarische Darstellung etwa in der Figur des Faust bei Goethe.)

Auf den Zusammenhang zwischen szientistischem und magischem Weltbild werde ich später noch zu sprechen kommen, möchte hier aber zunächst wieder zur Entwicklung der technologischen Rationalität zurückkehren, die für die szientistische Mentalität so bedeutsam ist. Was diese Entwicklung betrifft, so ist es wichtig, folgenden zentralen Punkt

festzuhalten: Aus der für die Entwicklung der technologischen Rationalität so bedeutsamen Transformation der Handwerkskunst in das Ingenieurwesen ergeben sich nicht bloß produktionstechnische, ökonomische und somit gesellschaftliche Konsequenzen, sondern auch philosophisch-weltanschauliche. Es verhält sich nämlich keineswegs so, daß im Zuge der Verwissenschaftlichung der Mechanik die Wissenschaft in einseitiger Weise einen Einfluß auf die Technologie ausgeübt hätte. Vielmehr hat die Verknüpfung von Wissenschaft und Technologie zur Folge, daß auch umgekehrt die Technologie, d.h. konkret die (verwissenschaftlichte) Mechanik, einen bestimmenden Einfluß auf die Wissenschaft, und hier insbesondere auf das wissenschaftliche Weltbild ausübt.

Der Grund für diesen Einfluß der Technologie auf die Wissenschaft und ihr Weltbild liegt darin, daß die *nova scientia* der Neuzeit ihre Erfahrungsgrundlage aus dem Experiment gewinnt. Denn was ist ein Experiment? Ein Experiment ist eine technologiegestützte Simulation der Wirklichkeit. Eine Wissenschaft von der Natur, die ihre Erfahrungsgrundlage im Experiment hat, wird folglich nur jene Aspekte an der Wirklichkeit der Natur in den Blick bekommen, die sich technisch simulieren lassen. Nichtsimulierbare Aspekte der Natur, sollte es solche geben, sind in jedem Fall nicht Gegenstand einer Wissenschaft der Natur, die in der beschriebenen Weise verfährt. Die Frage aber, ob es tatsächlich nichtsimulierbare Aspekte an der Natur gibt, kann eine derartige Wissenschaft nicht beantworten, weil sie von derartigen Aspekten, auch wenn es sie geben sollte, von vorneherein aus methodischen Gründen abstrahiert d.h. sie ausgeblendet hat. Auf diese Weise wird in der Wissenschaft von der Natur die einer philosophischen Rationalität folgende Frage „Was ist das?“ ersetzt durch die einer technologischen Rationalität folgende Frage „Was kann man damit machen?“ oder „Wie kann man das machen (im Sinne von herstellen)?“. Bzw. wird hier die Beantwortung der Frage, was etwas ist mit der Beantwortung der Frage, was man damit machen kann, oder wie man es herstellen oder technisch simulieren kann, identifiziert.



»Das  
Genie besteht  
nicht darin, große  
Entdeckungen zu machen,  
sondern darin, den  
Zusammenhang zwischen  
kleinen Entdeckungen  
wahrzunehmen.«

**WALKER PERCY**

1916–1990

Arzt. Schriftsteller. Konvertit.

### Das sogenannte wissenschaftliche Weltbild

Die mit der Ablösung der philosophischen durch die technologische Rationalität einhergehende Ausbildung des sog. naturwissenschaftlichen Weltbildes liegt indes ganz auf der Linie des pragmatischen Erkenntnisinteresses der neuzeitlichen Naturwissenschaften, das auf Naturbeherrschung abzielt und die Naturerkenntnis in den Dienst der Naturbeherrschung stellt. Das mechanistische Weltbild der neuzeitlichen Naturwissenschaften ist ganz auf diese Aufgabenstellung abgestellt. Die Mechanik stellt nämlich das Grundmodell aller Technologie dar. Um nun eine optimale Anwendung der Technologie auf die Natur sicherzustellen und die Natur dadurch einer progressiven technischen Beherrschung zu unterwerfen, ist es erforderlich, die Natur gleichfalls als eine Art mechanisches Gebilde zu betrachten, sodaß die Natur und die auf sie angewandte Technik den gleichen mathematischen Basismodellen folgen, was wiederum ihre Kompatibilität sicherstellt. Erst diese, durch das mechanistische Weltbild herbeigeführte Kompatibilität sichert der Technologie ihre erfolgreiche Anwendbarkeit.

Die Einführung des mechanistischen Naturverständnisses hat sodann eine Abwendung vom Aristotelischen Weltbild zur Folge. Dieses Weltbild zeichnet sich unter anderem durch zwei Besonderheiten aus. Zum einen spielt in ihm das Lebendige, also die Gegebenheit des Organischen, das sich nicht auf mechanische Zusammenhänge reduzieren läßt, eine zentrale Rolle. Zum zweiten geht Aristoteles davon aus, daß die physikalischen Gesetzmäßigkeiten der sublunaren Welt in der Sphäre der Gestirne keine Gültigkeit besitzen. Aristoteles betrachtet nämlich die Sphäre der Gestirne als eine Sphäre des Göttlichen, als – etwas paradox ausgedrückt – eine Art innerkosmischer Sphäre der Transzendenz. Aus dieser, von heidnischen Vorstellungen beeinflussten philosophischen Konzeption ergeben sich eine ganze Reihe von Ungereimtheiten, und so hat sich die Aristotelische Kosmologie von Anfang an mit zentralen Gehalten der christlichen Philosophie gebissen, was den Naturphilosophen des Hochmittelalters eine Menge Verdruß bereitet hat.

An eben dieser zuletzt genannten Fragestellung der „Himmelsmechanik“ setzen nun die Heroen der *nova scientia* an. So gelingt Kepler und Galilei der Nachweis, daß der Umlauf der Gestirne den selben mechanischen Gesetzmäßigkeiten unterliegt, die auch in der sublunaren Welt gelten. Wenn aber das gesamte Universum den selben mechanischen Gesetzmäßigkeiten folgt, so ist es selbst als mechanisches Gebilde zu betrachten und zu rekonstruieren – das jedenfalls war der Schluß, den die neuen Wissenschaftler aus ihren Beobachtungen zogen. Die Anwendung der schließlich von Newton in exakte mathematische Form gebrachten mechanischen Gesetzmäßigkeiten auf das gesamte Universum hatte nun zweierlei zur Folge. Zum einen wurde es möglich, mit der abergläubischen heidnischen Vorstellung von der Göttlichkeit der Gestirne und der damit einhergehenden Paradoxie einer innerkosmischen Transzendenz, die der christlichen Naturphilosophie einen Haufen Ärger bereitet hatten, endlich aufzuräumen. Andererseits geht mit dem Konzept des Universums als universalem Mechanismus aber auch die Aristotelische Vorstellung einer eigenständigen Sphäre des Organischen verloren. Auch Organismen erscheinen nunmehr aus der Perspektive der neuen Wissenschaft als nichts weiter, denn als eine Art mechanische Gebilde ohne eine eigenständige vitale Qualität *sui generis*.

So sieht sich etwa Descartes dazu gezwungen, Lebewesen als rein mechanische Gebilde zu betrachten, als eine Art hochkomplexe Spieluhren. Angesichts der Erkenntnisse der frühneuzeitlichen Naturforschung und des aus ihr abgeleiteten mechanistischen Naturverständnisses sieht Descartes keinen anderen Ausweg, als die Gesamtwirklichkeit auf das Prokrustesbett eines Dualismus zu spannen, in dem den ausgedehnten, mechanischen Gesetzmäßigkeiten folgenden materiellen Dingen (*res extensa*) die nicht ausgedehnten, immateriellen, denkenden Dinge des Geistes (*res cogitans*) mehr oder minder unvermittelt gegenüberstehen. Die Proklamation einer *res cogitans* bildet für Descartes indes die einzige Möglichkeit, Bewußtsein, Geist und Freiheit zu retten, für die es in der mechanistischen Welt der Natur im Sinne der *res extensa* keinen Platz gibt,

denn in dieser Welt herrscht ein durchgehender und strikter Kausaldeterminismus.

Das gilt *mutatis mutandis* übrigens auch noch für die postmechanistischen Erklärungsmodelle der nachneuzeitlichen, modernen Wissenschaften, deren Deutung der materiellen und organischen Wirklichkeit sich durchaus quasimechanistisch rekonstruieren läßt. Man kann durchaus eingestehen, daß Biologie nicht auf Chemie, Chemie nicht auf Physik und Physik nicht auf Mechanik reduzierbar sind, Organismen und auch Menschen aber dennoch als hochkomplexe Quasi-Mechanismen deuten, die einem durchgehenden, nunmehr lediglich kybernetisch und chaostheoretisch aufgepeppten Kausaldeterminismus unterliegen. Aber wie auch immer. Die geistige Existenz des menschlichen Subjekts als ebenfalls einem strikten Kausaldeterminismus unterworfen zu denken, dazu war Descartes nicht bereit, sodaß der Dualismus ihm als einziger Ausweg offenblieb.

Gemäß der klassischen Philosophie des scholastischen Aristotelismus hat die Welt, sowohl in ihren materiellen als auch in ihren geistigen Aspekten, Sinn und Bedeutung. Folgt man dagegen dem Cartesischen Dualismus, so büßt die materielle Wirklichkeit der *res extensa* ihren Sinn und ihre Bedeutung ein, denn Sinn und Bedeutung sind hier in exklusiver Weise der geistigen Wirklichkeit der *res cogitans* zugeordnet. Der Geist kann auf die materielle Wirklichkeit zwar Sinn und Bedeutung projizieren, diese sind der materiellen Wirklichkeit aber nicht – wie im Aristotelismus – von sich aus zu eigen. Sinn und Bedeutung haben demnach kein *fundamentum in re*. Die scholastischen Transzendentalien des Wahren, Schönen und Guten sind dann nicht mehr Qualitäten des Seins an sich, sondern lediglich menschliche Konstrukte, deren Gebrauch sich ausschließlich durch ihre Nützlichkeit empfiehlt. Eine Welt, die in sich ohne Sinn und Bedeutung ist, ist indes absurd.

(Teil II folgt in der Ausgabe 4 / 2023)



## Blitzlicht

### WHO I

(Red.) *Der sogenannte Pandemievertrag der WHO hat es in sich. Geht dieser Vertrag durch, dann heißt dies im Klartext: Die WHO erhält – ohne jegliche demokratische Legitimation – die Befugnis, oder besser die Ermächtigung, bei Bedarf diktatorisch in die Souveränität der Nationalstaaten einzugreifen. Z.B.:*

- *Die WHO kann, ohne irgendeine Kontrollinstanz, eine Pandemie eigenständig ausrufen;*
- *die WHO kann zwangsweise Medikation und Impfung für alle Menschen verordnen;*
- *im von der WHO eigenmächtig definierten sogenannten Notfall können auch militärische Durchsetzungsmaßnahmen zum Einsatz kommen;*
- *Nicht-Geimpfte werden mit Codes erfaßt und als Kranke stigmatisiert;*
- *die WHO ist von der Verpflichtung, auf vom Grundgesetz verbrieft fundamentale Menschenrechte und Grundfreiheiten zu achten, entbunden;*
- *in den Händen der WHO liegt die gesamte Medikamentenproduktion sowie der Absatz der Medikamente;*
- *Regierungen werden ermächtigt, Kritik an den WHO-Maßnahmen rigoros zu zensieren und auszuschalten.*

Der totalitäre Schrecken des drohenden Pandemievertrags ist der Mehrheit der Bevölkerung zur Gänze unbekannt. *Beatrix von Storch* fragt, im Sinne besten investigativen Journalismus', nach den Betreibern der globalen Gesundheitsagenda und kommt, wenig überraschend, zu den immer selben Drahtziehern:

»Der WHO-Pandemievertrag und die Änderungen in den internationalen Gesundheitsvorschriften

legen die ganze Macht in der Pandemiepolitik in die Hände der WHO.

### Wer steht hinter der WHO?

Drei große Stiftungen und die Pharmaindustrie üben massiven Einfluß aus.

Die *Bill und Melinda Gates Foundation*, die *Rockefeller Foundation* und *Bloomberg Philantropies*.

Die Gates-Foundation ist der zweitgrößte Geldgeber der WHO (800 Millionen Euro).

Sie sind auch die größten Geldgeber der *John-Hopkins-Universität*. Die John-Hopkins-Universität hat in der Corona-Krise die Horrorzahlen geliefert.

Die Stiftungen und die Universität sind eng mit dem Pharmagiganten *Pfizer* verbunden.

*Pfizer, Johnson u Johnson* und *Astra Zeneca* gehören *Blackrock, Vanguard, State Street*.

Pfizer hat in der Coronakrise mit dem Corona-Impfstoff das ganz große Geld gemacht: Gewinn Pfizer verdreifacht auf 32 Mrd. Dollar.

Wollen wir von großen US-Stiftungen, der Finanz- und Pharmaindustrie regiert werden?

Dann sagen wir **Nein** zum Pandemievertrag der WHO und der Änderung der internationalen Gesundheitsvorschriften.« ■

*Quelle:* freiewelt.net v. 19. September 2023.

*Verfasser:* Beatrix von Storch.



»Mit einem Wort,  
der Konsument der  
Massenkultur ist einsam,  
nicht nur einsam,  
sondern geistig verarmt.«

**WALKER PERCY**

1916–1990

Arzt. Schriftsteller. Konvertit.



## Blitzlicht

### WHO II

»Warren Buffett ist derzeit der sechstreichste Mensch der Welt mit einem Privatvermögen von mehr als 117 Milliarden US-Dollar. Seit dem Jahr 2000 hat er **5,3 Milliarden US-Dollar für Abtreibungsorganisationen** und Organisationen, die sich auf verschiedenen Ebenen für die Förderung der legalen Abtreibungen einsetzen, gespendet. Buffett ist damit einer der größten Sponsoren der Pro-Abtreibungsbewegung in den USA. Dies hat die Organisation *Restoration of America* recherchiert. Buffett spendet das Geld nicht direkt, sondern zum Großteil über Stiftungen.

(...)

*Restoration of America* hat die Organisationen recherchiert, welche seit dem Jahr 2000 am meisten Geld von Warren Buffett erhalten haben. An erster Stelle steht die *Planned Parenthood Federation of America* und mit dieser verbundene Organisationen, die 849 Millionen Dollar erhalten haben. An zweiter Stelle steht *Mary Stopes International (MSI)*. MSI hat 536 Millionen Dollar erhalten. Beide Organisationen setzen sich international für die Förderung der Abtreibung ein. (...)

(...)

Der größte Teil der Spenden von Buffett, beinahe 33 Milliarden Dollar, ging seit 2006 an die *Bill and Melinda Gates Stiftung*. Das entspricht 39 Prozent der Einnahmen der Stiftung. Buffett ist mit Bill Gates befreundet, beide haben sich verpflichtet, den Großteil ihrer Vermögen „wohltätigen Zwecken“ zu spenden. Die Gates Stiftung hat Planned Parenthood mit 107

Millionen Dollar unterstützt, Mary Stopes International mit 112 Millionen. 5,5 Milliarden Dollar gingen von der Gates Stiftung an die Weltgesundheitsorganisation **WHO**, die den Zugang zu Abtreibung als wesentlich für das „völlige körperliche, mentale und soziale Wohlbefinden“ – so lautet die Definition der WHO von Gesundheit – ansieht.« ■

Quelle: kath.net v. 17. September 2023. Auszüge.



## Blitzlicht

### WHO III

(...)

Der Molekularbiologe Prof. Dr. Klaus Steger und der Experte für Qualitätsmanagement und Datenanalyse Prof. Dr. Werner Bergholz stellten fest, daß der Rückgang der Lebendgeburten exakt neun Monate nach Beginn der Impfkampagne begann. Trotz Einbezug möglicher entlastender Faktoren für den Rückgang der Lebendgeburten kommen die beiden Experten zu folgendem Schluß: »Obwohl jeder der aufgeführten Faktoren in unterschiedlichem Maße zu den Statistiken über Familienplanung und natürliche Empfängnis beitragen kann, ist keiner von ihnen per se in der Lage, den abrupten, bemerkenswerten und einzigartigen Rückgang der Lebendgeburten ab Januar 2022 in allen untersuchten europäischen Ländern zu erklären.« (...) Die beiden Wissenschaftler diagnostizieren hinsichtlich der männlichen Fruchtbarkeit 46 festgestellte Störungen,

wobei erektile Dysfunktion, Hodenschmerzen und Hodensackschmerzen die drei am häufigsten dokumentierten Impfnebenwirkungen in absteigender Reihenfolge sind. Zudem ist bekannt, daß der Hodenkrebs seit der Impfung stark zunahm.(...)

Der Pathologe Arne Burkhardt hatte in diesem Zusammenhang nicht nur eine Impfbeeinträchtigung beim Hodengewebe und den Spermien festgestellt, sondern auch bei den Eierstöcken der Frau. Dabei kommt es zur nachhaltigen Störung bei der Bildung von Samenzellen und der Eizellen. Er sah darin eine mögliche Erklärung für sinkende Geburtenraten in Ländern mit hoher Covid-19-Injektionsverabreichung. Als persönliches Statement äußerte Burkhardt: »Wäre ich eine Frau, würde ich kein Kind von einem geimpften Mann haben wollen.«

(...)

Aufgrund der vorliegenden Daten zwingt sich der Verdacht auf, daß Fruchtbarkeitsstörungen durchaus ein Ziel der Impfung sein könnten. Ein solcher Verdacht basiert vor allem auf den Erkenntnissen von Tetanus-Impfungen in Afrika. Dort wurden ausnahmslos Frauen im gebärfähigen Alter unter Federführung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (Unicef) gegen Tetanus geimpft, obwohl Wundstarrkrampf auch Männer und Frauen außerhalb des gebärfähigen Alters heimsucht. Dabei stellte sich heraus, daß der Impfung das Schwangerschaftshormon hCG (humanes Choriongonadotropin) beigefügt worden war. Dieses Hormon stellen Schwangere selbst her, es ist entscheidend für eine erfolgreiche Schwangerschaft. Kommt hCG über eine Impfung in den Körper, bildet die Mutter als Folge einer Immunreaktion Antikörper gegen hCG aus, wodurch keine Schwangerschaft mehr möglich ist.

Dr. Ngare, Sprecher der kenianischen Vereinigung katholischer Ärzte (die seit über 100 Jahren Impfungen durchführt), erklärte in einer offiziellen Verlautbarung: »Bei der WHO-Kampagne geht es nicht um die Ausrottung von Neugeborenen-Tetanus,

sondern es handelt sich um eine gut koordiniertes Massen-Sterilisierungsprogramm mit Hilfe eines bewährten Anti-Fertilitätsimpfstoffes...« **Die WHO wollte zu den Vorwürfen keine Stellung nehmen.**

(...) ■

Quelle: stattzeitung.org v. 31. August 2023.

Verfasser: Michael Freiherr von Lüttwitz. Auszüge.



# Blitzlicht

## WHO IV

Wer ist Tedros Adhanom Ghebreyesus, der aktuelle Generalsekretär der Weltgesundheitsorganisation WHO?

Er ist der erste Afrikaner in diesem Amt und auch der erste WHO-Chef, der kein Arzt ist. Er stieg im Jahre 2020 in die Liste der 100 einflußreichsten Persönlichkeiten des US-Nachrichtenmagazins Time auf. Wie kam es zu diesem kometenhaften Aufstieg des 1965 in Asmara, im heutigen Eritrea geborenen Tedros, der im Mai 2017 zum WHO-Generaldirektor gewählt wurde? Die nachfolgende 5-teilige Akte Tedros bringt erschütternde Fakten ans Licht, die für die Allgemeinheit bisher weitgehend im Verborgenen geblieben sind.

### Akte 1. Der Aufstieg zum Chef der WHO

Tedros studierte an der Universität Asmara und erhielt 1986 einen Bachelor of Science in Biologie.

Anschließend trat er in das äthiopische Gesundheitsministerium als Junior-Experte für öffentliche Gesundheit ein. 1992 erreichte er als Abschluß eines weiteren Studiums einen Master of Science in Immunologie von Infektionskrankheiten an der Universität London. Laut Wikipedia trat Tedros bereits 1991 der kommunistischen Tigrayan People's Liberation Front – kurz TPLF – bei, die gemeinsam mit anderen äthiopischen Befreiungsorganisationen nach einem langanhaltenden, bewaffneten Konflikt 1991 den Diktator Mengistu Haile Mariam stürzte. Anschließend regierte die TPLF bis 2018.

Als Mitglied der Partei TPLF stieg Tedros Schritt für Schritt auf und wurde für folgende hochrangigen Ämter ernannt: 2001: Leiter des regionalen Gesundheitsbüros von Tigray 2003: Stellvertretender äthiopischer Gesundheitsminister 2005 – 2012: Gesundheitsminister von Äthiopien 2012 – 2016: Außenminister von Äthiopien 2017: Wahl zum WHO-Generalsekretär

**Brisant ist, daß die TPLF eine gewalttätige Organisation mit kommunistischer Agenda ist.** Seit 1976 wird die TPLF als terroristische Organisation in der Global Terrorism Database geführt, weil sie vielfach an Entführungen und Geiselnahmen beteiligt war. Die TPLF hat in ihrer fast 30jährigen Regierungszeit schwerste Menschenrechtsverletzungen begangen.

**Als hochrangiges Mitglied des Politbüros und langjähriger Minister der TPLF muß Tedros für diese Verbrechen mitverantwortlich gemacht werden!** Auch nach seiner Wahl zum WHO-Generaldirektor im Jahr 2017 scheinen seine alten Seilschaften zur gewaltbereiten TPLF noch bestens zu funktionieren. Der äthiopische Generalstabschef Birhanu Jula Gelalcha beschuldigte Tedros am 19. November 2020 öffentlich, die Terrorgruppe zu unterstützen, indem er versuchte, Waffen für die TPLF zu beschaffen.

#### **FAZIT:**

Die gewaltbereite Terrorgruppe TPLF wurde für Tedros zum Steigbügelhalter!

## **Akte 2. Schwerste Verbrechen gegen Menschenrechte!**

Auszüge aus offiziellen Jahresberichten der Menschenrechtsorganisationen *Amnesty International* und *Human Rights Watch (HRW)* von 2005 – 2016 dokumentieren **unvorstellbare Gräueltaten der äthiopischen Regierung unter Tedros.** (...)

Laut einem Bericht des britischen Nachrichten-Portals *The Expose* war die von 1991 – 2018 regierende TPLF eines „der korruptesten, brutalsten und völkermörderischsten Regimes, das in den letzten 30 Jahren auf diesem Planeten Fuß gefaßt hat“. Tedros war als führendes Mitglied dieses Regimes Mittäter!

*Focus online* berichtet, daß der amerikanische Wirtschaftswissenschaftler David Steinmann, der 2019 für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde, Ende 2020 vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag eine Klage gegen Tedros eingereicht hat. Er beschuldigte ihn des Völkermordes in Äthiopien, weil Tedros einer von drei maßgeblichen Entscheidungsträgern für „ethnische Säuberungen“ war. Tedros war somit verantwortlich für zahllose Inhaftierungen, Folterungen und Ermordungen von Amharas, Konsos, Oromos und von Somali-Stämmen. Zusammenfassend stellt das britische Nachrichten-Portal *The Expose* über die Tedros-Regierungszeit in Äthiopien fest: **„Die TPLF-Regierung hat [...] unzählige Massaker verübt. Dr. Tedros war ein integraler Bestandteil der TPLF, die ihre Macht dadurch aufrechterhielt, daß sie jeden abschlachtete, der es wagte, ihre Unterdrückungstaktik in Frage zu stellen.“** (...)

#### **FAZIT:**

Brutalste Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung in seiner Zeit als verantwortlicher Minister bringen seine Gewissenlosigkeit ans Licht und machen ihn untragbar!

## **Akte 3: Verbrechen als Gesundheitsminister**

Ausgerechnet im Umgang mit Epidemien

werden dem aktuellen WHO-Chef heftigste Vorwürfe gemacht.

**Während seiner Amtszeit als Gesundheitsminister Äthiopiens soll er in den Jahren 2006, 2009 und 2011 mehrfach Choleraausbrüche ignoriert haben.** Tedros soll das örtliche Gesundheitspersonal unter Druck gesetzt haben, die bereits nachgewiesene Cholera als „wässrigen Durchfall“ zu bezeichnen. Durchgesickerte E-Mails enthüllten, daß er sich mehr Sorgen um den Schaden für die äthiopische Wirtschaft machte als um die Menschen, die damals scharenweise starben. Der US-Rechtsprofessor für Gesundheitsrecht Larry Gostin kommentierte gegenüber der *New York Times*: „Dr. Tedros [...] hatte die Pflicht, den Machthabern gegenüber die Wahrheit zu sagen und über einen längeren Zeitraum nachgewiesene Cholera-Ausbrüche ehrlich zu identifizieren und zu melden“.

**Laut einem offenen Brief renommierter US-Ärzte hat Tedros auch 2017 als bereits amtierender WHO-Generaldirektor erneut eine Cholera-Epidemie im Sudan vertuscht!** (...) Laut dem Britischen Nachrichtenportal *The Expose* hat Tedros nicht nur Cholera-Epidemien vertuscht, er war als zuständiger Gesundheitsminister auch mitschuldig an der jahrelangen völkermörderischen Blockade von Lebensmitteln und Medikamenten für die somalische Bevölkerung im Ogaden. Er war daran beteiligt, das *Rote Kreuz* und *Ärzte ohne Grenzen* während einer Reihe von Choleraausbrüchen aus dem Ogaden zu vertreiben, und verschuldete dadurch den Tod unzähliger Menschen während einer Reihe historischer Hungersnöte und Epidemien.

**Weiterhin soll das von ihm geleitete Gesundheitsministerium Massensterilisierungskampagnen zur Bevölkerungskontrolle gegen die ethnische Gruppe der Amharas durchgeführt haben. Dabei wurden Impfstoffe eingesetzt, welche die Frauen unfruchtbar machten.**

#### FAZIT:

Zahlreiche vertuschte Choleraepidemien und die

Blockade von Hilfslieferungen für bestimmte ethnische Stämme disqualifizieren Tedros auch als Gesundheitsminister!

#### Akte 4: Die Tedros-Connections

(...) Wie war es jedoch möglich, daß er dennoch zum WHO-Chef gewählt wurde? Sehr bemerkenswert ist, dass Wikipedia darüber berichtet, wie Tedros in seiner Zeit als Gesundheitsminister Äthiopiens sehr eifrig damit beschäftigt war, Beziehungen zu internationalen Persönlichkeiten zu knüpfen.

#### Hier einige Beispiele: **Zum Ex-US-Präsidenten Bill Clinton**

Er traf sich sowohl zu Beginn seiner Ministeramtszeit als auch als WHO-Generalsekretär sehr schnell persönlich mit Clinton. Dieser bezeichnete Tedros als „einen der fähigsten Staatsdiener, mit denen ich je zusammengearbeitet habe“.

Tedros war 2015 als Redner auf der Jahrestagung der Clinton Global Initiative eingeladen. Tedros wiederum verhalf der Clinton Stiftung zu einer 100-Millionen-Dollar-Spende durch einen sehr dubiosen schwedisch-kanadischen Bergbaukonzern, der auch mit afrikanischen Diktatoren und marxistischen Rebellen Geschäfte machte und unter Missachtung der Menschenrechte Bodenschätze abbaute.

#### Zu Bill Gates

Immer wieder stellte Tedros Posts von persönlichen Treffen mit Gates öffentlich. Tedros übernahm leitende Posten in Organisationen, wie z.B. dem Global Fund oder der Gavi-Stiftung, die Gates sehr nahe stehen. Gates war sein großer Mentor und unterstützte die Kandidatur von Tedros zum WHO-Chef sehr. (...)

#### Zu Ex-US-Präsident Barack Obama

Durch seine gute Beziehung zu Ex-US-Präsident Obama schaffte es Tedros, daß die USA 2010 Äthiopien zu einem der US Global Health Initiative Plus-Länder ernannten, wodurch das Land große



»Die  
sogenannte  
sexuelle Revolution ist  
nicht, wie angepriesen,  
eine Befreiung des  
Sexualverhaltens,  
sondern vielmehr dessen  
Verkehrung.«

**WALKER PERCY**

1916–1990

Arzt. Schriftsteller. Konvertit.

Finanzmittel für öffentliche Gesundheitsprojekte erhielt, die laut Analysten vielfach in anderen dunklen Kanälen versickerten.

### **Zu Klaus Schwab**

Ein Tweet von Tedros zeigt ihn mit WEF-Gründer Klaus Schwab, bei dem er diesem die engere Zusammenarbeit mit dem WEF versichert. (...)

Offenkundig sind auch Tedros' enge Beziehungen **zum kommunistischen und totalitären Regime in China**. China wurde unter Tedros zum größten Geldgeber Äthiopiens, wo die Spenden von 345.000 US-Dollar im Jahr 2000 auf 44 Millionen US-Dollar im Jahr 2017 stiegen – angeblich für Nahrungsmittel- und Flüchtlingsprogramme. China ist durch die Tedros-Connections auch zum Haupt-Waffenlieferanten und größten Handelspartner Äthiopiens geworden. Äthiopien wird daher heute als „Klein-China“ Ostafrikas bezeichnet, weil es von China massiv beeinflusst wird. (...)

### **FAZIT:**

Mit Tedros eng verflochtene Globalstrategen haben ihn zum WHO-Chef aufsteigen lassen!

### **Akte 5: Über die Gesundheitsdiktatur zur Weltherrschaft**

Schon während der Coronakrise hatte Tedros mit seinen Pandemievorgaben die Freiheit fast aller Menschen massiv einschränken lassen. Weitgehend von der Öffentlichkeit unbemerkt, plant Tedros mit seinen Drahtziehern im Hintergrund den nächsten Coup: Die massive Ausweitung seiner Macht über alle 194 Mitgliedstaaten der WHO – und somit fast über die ganze Welt! Dieses Ziel will er durch zwei Maßnahmen erreichen, die gravierende Auswirkungen auf die gesamte Menschheit hätten:

#### **Der WHO-Pandemievertrag**

Der WHO-Pandemievertrag soll bis Mai 2024 zur 77. Weltgesundheitsversammlung in seiner Endfassung

vorliegen und muß anschließend von 194 Mitgliedsstaaten ratifiziert werden. **Durch diesen Vertrag würde die WHO mit ihrem Generaldirektor Tedros zur absoluten Führungsinstanz in der internationalen Gesundheitspolitik werden.** Tedros könnte durch Schaffung neuer Gremien aus nicht demokratisch gewählten Mitgliedern, ohne weitere Zustimmung nationaler Parlamente, neue weitreichende Bestimmungen erlassen. Missliebige Informationen könnte er als sogenannte „Desinformation“ massiv zensurieren!

#### **Die Änderung der Internationalen Gesundheitsvorschriften**

Die bisher beratende WHO soll zur rechtsverbindlichen weltweiten Führungsinstanz werden. Kurz: Aus Empfehlungen werden Befehle! **Der Passus, daß Menschenrechte und Grundfreiheiten berücksichtigt werden müssen, soll gestrichen werden!** Tedros könnte dann bereits bei einer drohenden potentiellen Gefahr einen weltweiten Gesundheitsnotstand ausrufen und dadurch z.B. Medikamente zur Behandlung verpflichtend vorschreiben, eine Impfpflicht erlassen, Testbescheinigungen verpflichtend einführen oder auch Reisebeschränkungen verhängen. Alle erlassenen Maßnahmen müßten von allen Mitgliedstaaten verbindlich umgesetzt werden!

Die Änderung der Internationalen Gesundheitsvorschriften erfolgt ohne jede Legitimation durch das Volk. Was die nicht demokratisch gewählten Delegierten auf der 77. Weltgesundheitskonferenz im Mai 2024 beschließen, wird nach Ablauf einer Frist von 10 Monaten automatisch internationales Recht. Nur ein ausdrücklicher, fristgerechter Widerspruch kann aus dieser Falle retten.

**Die beiden aufgeführten Vorhaben von Tedros müssen eindeutig als „Ermächtigungsgesetze“ bezeichnet werden.** (...)

### **FAZIT:**

Durch die verdeckt geplante, enorme Machterweiterung des WHO-Generaldirektors sollen einem

Mann Machtbefugnisse gegeben werden, die ihn zum wohl mächtigsten Mann der Welt machen. Die in dieser Dokumentation aufgedeckte schwerstkriminelle und terroristische Vergangenheit dieses Mannes wird in Kombination mit dieser geplanten Machtfülle unausweichlich zu einer Versklavung der Völker führen! ■

Quelle: [www.kla.tv/26713](http://www.kla.tv/26713) v. 3. August 2023. Auszüge.



## Bevölkerungskontrolle

### Die Masche mit dem »ungedeckten Bedarf an Verhütungsmitteln«: Eine weitere Ausrede für die Entvölkerung des Planeten

Es sei Ihnen verziehen, wenn Sie nicht wußten, daß der 26. September der »Weltverhütungstag« ist.

Wahrscheinlich werden Sie sogar überrascht sein, daß es einen solchen Tag überhaupt gibt und daß die Bevölkerungskontrolleure ihn weiterhin feiern.

Schließlich, so werden Sie vielleicht sagen, ist die sogenannte Bevölkerungsbombe<sup>1</sup> längst als Mythos entlarvt, während sich die Fruchtbarkeitsrate der Welt im freien Fall befindet. Selbst die *New York Times* gibt zu, daß die Welt kurz vor einem absoluten Bevölkerungsrückgang steht. Wissen die Bevölkerungswächter nicht, wann sie aufhören müssen?

Die kurze Antwort lautet: Nein, sie wissen es nicht. Und sie wollen es auch nicht wissen.

Die Bevölkerungskontrollbewegung, die in ihren Kassen Milliarden von Dollars hat und Zehntausende von Mitarbeitern beschäftigt, hat nicht die Absicht, leise abzutreten. Überzeugt davon, daß es immer noch zu viele Afrikaner, Asiaten und Lateinamerikaner gibt, ist sie vielmehr bestrebt, die Zahl der Menschen noch schneller zu senken. Dabei genießt sie die uneingeschränkte Unterstützung der Biden-Administration, die jedes Jahr über eine Milliarde Dollar für die chemische und chirurgische Sterilisation von Frauen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen ausgibt.

Jetzt, da die Bevölkerungsbombe geplatzt ist, mußten sie sich jedoch einen anderen Vorwand für ihren Krieg gegen die Menschen einfallen lassen. Schließlich ist es – zumindest außerhalb des kommunistischen Chinas – nicht mehr zeitgemäß, ganze Rassen oder Ethnien aufzufordern, keine Kinder mehr zu bekommen.

Sie legen nun Studien vor, in denen behauptet wird, daß arme Frauen auf der ganzen Welt um Sterilisation und Empfängnisverhütung bitten. Damit können sie die fortgesetzte Finanzierung von Anti-Baby-Programmen durch die USA als humane Antwort auf ein echtes und dringendes Bedürfnis der Frauen in den Entwicklungsländern rechtfertigen.

Und auf diese Art und Weise, meine Damen und Herren, wurde eine gefälschte Statistik namens »ungedeckter Bedarf an Verhütungsmitteln« aus dem Hut gezaubert.

Im Vorfeld des Weltverhütungstages wurde - mit dem exquisiten Timing, das für eine geplante Propagandakampagne charakteristisch ist - eine neue Studie über den "Verhütungsbedarf von Frauen im reproduktiven Alter" von *The Lancet* veröffentlicht.<sup>2</sup> (Sie wissen schon, dieselbe britische medizinische Fachzeitschrift, die sich während der Pandemie mit der Behauptung blamiert hat, das COVID-Virus komme aus der Natur). Die von der Gates-Stiftung finanzierte Studie soll angeblich zeigen, daß weltweit 162,9 Millionen Frauen einen »ungedeckten Bedarf an Verhütungsmitteln« haben.

»Afrika hat den höchsten ungedeckten Bedarf an Verhütungsmitteln in der Welt«, schreiben die Autoren. Sie definieren dies als den »Anteil der sexuell aktiven, fruchtbaren Frauen, die keinen Zugang zu Verhütungsmitteln haben, aber im Moment kein Kind wollen oder sich wünschen, daß sie ihre letzte Schwangerschaft hätten hinauszögern oder vermeiden können. Bei jungen Frauen im Alter von 15 bis 19 Jahren ist die Nachfrage mit knapp 65 Prozent am geringsten, gefolgt von der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen (72 Prozent)."

Der Leser gewinnt den Eindruck, daß diese jungen Frauen Verhütungsmittel »verlangen«, daß diese ihnen jedoch verweigert werden oder daß sogar einige Opfer einer Art Zwangsschwangerschaft sind.

**Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein.**

Die Umfragen, auf die sich die Autoren stützen, vermeiden es, die Frauen direkt zu fragen, ob sie Verhütungsmittel wünschen, denn das würde das Geschäft verderben: Die meisten der Befragten würden nämlich *nein* sagen.

Stattdessen wird die Frage nach Verhütungsmitteln geschickt umgangen. Sie fragen Frauen, die nicht schwanger sind, ob sie planen, innerhalb der nächsten zwei Jahre ein Kind zu bekommen. Wenn die Antwort *nein* lautet, dann werden diese Frauen unter der Kategorie eingestuft: »unbefriedigter Bedarf an Verhütungsmitteln«.

Frauen, die schwanger sind, werden gefragt, ob sie geplant hatten, schwanger zu werden, als sie es wurden. Wenn sie antworten, daß ihre Schwangerschaft nicht genau geplant war – unabhängig davon, ob sie darüber glücklich sind oder nicht –, werden sie als "ungedeckter Bedarf an Verhütungsmitteln" eingestuft.

Andere Erhebungen geben nicht einmal vor, die Meinung der Frau zu berücksichtigen. Sie stufen einfach alle Frauen im fortpflanzungsfähigen Alter mit einem Kind unter zwei Jahren, die keine Verhütungsmittel anwenden, als »ungedeckten Bedarf

an Verhütungsmitteln« ein. Erst ganz am Ende dieser 32-seitigen Studie, die mit einer schwindelerregenden Anzahl von Diagrammen und ausgefeilten statistischen Analysen gefüllt ist, gestehen die Autoren ein, daß die tatsächliche Meinung der Frauen keine Rolle spielt. Ihr »Algorithmus«, so sagen sie, »*beinhaltet nicht die Frage an die Frauen, ob sie Verhütungsmittel brauchen oder wollen*, sondern definiert den Bedarf auf der Grundlage der Tatsache, ob Frauen in Partnerschaft keine Kinder wollen und nicht infecund [unfruchtbar] sind. Nur Frauen ohne Partner, die angeben, sexuell aktiv zu sein und diese anderen Merkmale aufweisen, gelten als bedürftig« (S. 325, Kursive hinzugefügt).

Ein Algorithmus ist eine Zusammenstellung strenger Instruktionen, um ein spezifisches Problem zu lösen. In diesem Fall wurde er entwickelt, um die fortgesetzten Bemühungen zu rechtfertigen, die Welt abzutreiben, zu sterilisieren und zu verhüten, indem behauptet wird, daß über 100 Millionen Frauen einen »ungedeckten Bedarf an Verhütungsmitteln« hätten.

Das Letzte, was die Bevölkerungskontrolleure tun wollen, ist, die Frauen selbst zu fragen. Es geht um Milliarden und Abermilliarden von Dollar.

Das ultimative Ziel der menschenfeindlichsten Bewegung in der Geschichte der Menschheit bleibt dasselbe: die Entvölkerung des Planeten.

### Fußnoten

<sup>1</sup> Bezieht sich auf das Buch von Paul R. Ehrlich *The Population Bomb* aus dem Jahre 1968, dem nachgerade weltweit bekannt gewordenen Plädoyer für die Bevölkerungskontrolle (*Anm. der Ü*).

<sup>2</sup> Siehe: <https://www.thelancet.com/action/showPdf?pii=S0140-6736%2822%2900936-9> ■

*Quelle:* Population Research Institute v. 2. Oktober 2023.

*Verfasser:* Steven W. Mosher.



»Es wird die Anstrengungen der besten Köpfe und der Beter in ganz Europa brauchen, auf den totalen Bankrott der alten Ideologien und auf die jetzigen Existenzbedrohungen der Menschheit aus einer entschlossenen Rückbesinnung auf unsere unveränderlichen Grundlagen des Deins ist das Reich die richtige Antwort für die Zukunft zu geben.«

**DR. SIEGFRIED ERNST, GRÜNDER DER EÄ**

**B A U E N S I E M I T**

## Europäische Ärzteaktion e.V.

Vordertullnberg 299 ✨ A-5580 Tamsweg

Fon: +43 (0) 664 – 11 88 820

E-Mail: [office@eu-ae.com](mailto:office@eu-ae.com)

Internet: [www.eu-ae.com](http://www.eu-ae.com)



- Ja! Ich abonniere die Zeitschrift "Medizin und Ideologie" für 16,- € pro Jahr (4 Ausgaben)
- Ja! Ich unterstütze die EUROPÄISCHE ÄRZTEAKTION e.V. als ordentliches Mitglied mit einem festen Monatsbetrag. Der Bezug der Zeitschrift ist im Beitrag enthalten. Die Höhe des Beitrages habe ich angekreuzt:
  - 60,- € jährlicher Mitgliedsbeitrag
  - 40,- € jährlich für Studenten
  - ..... € jährlich freiwillige Unterstützung der Aktivitäten und Ziele

**Mitgliedsbeiträge und Spenden sind in Deutschland steuerlich absetzbar!**

Ab einer Höhe von 100,- € wird Ihnen automatisch eine Spendenquittung zugesandt.

### Meine Adresse

Name: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

### Freiwillige Angaben

Geboren am: \_\_\_\_\_ Religion.: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Beruf.: \_\_\_\_\_

**Spendenkonto Deutschland: Sparkasse Ulm – IBAN: DE 56 630 500 000 000 123509; BIC: SOLADES 1 ULM**  
**Spendenkonto Österreich: Raiffeisenbank Lungau – IBAN: AT48 3506 3000 1801 4555; BIC: RVSAAT 2 S 063**

**A N D E R K U L T U R D E S L E B E N S**

# Klima, Bevölkerungs- kontrolle und Abtreibung«

SHAWN D. CARNEY & STEVE KARLEN

40 DAYS FOR LIFE

(Red.) Soeben ist auf deutsch das Buch erschienen: *What to say when. Der völlig neue Leitfaden zur Diskussion über Abtreibung*. Ohne lange Umschweife: Das Buch gehört zu den besten, die es derzeit zum Thema auf dem Büchermarkt gibt. Die beiden Autoren, internationale Verantwortliche der Lebensschutzbewegung



bringen alle Punkte zur Sprache, die in den gängigen Debatten heute vorgebracht werden, wenn es um Abtreibung geht. Z.B.: Aber bei Vergewaltigung. Sie werden doch wohl zugeben, daß eine Frau das Recht hat, bei Vergewaltigung abzutreiben. Und Verhütung: Das sollte heute doch längst normal sein ... Carney und Karlen scheuen vor keiner Debatte zurück, sie stellen sich den modernen Schlagworten und widerlegen sie – präzise, logisch, glasklar, und dies in einer Sprache, die wohlthuend unaufgeregt ist, stets sachlich bleibt und dort, wo es notwendig ist, die

Absurdität der *pro-choice*-Strategien aufweist. Und mehr noch: Die Verfasser zeigen auch die rhetorischen Fallen auf, in die der Lebensschützer nicht hineintappen sollte, wenn er das Recht auf Leben verteidigt. Alles in allem: Ein exzellenter Leitfaden, den jeder Lebensschützer kennen sollte. – Die Redaktion dankt *40 Days for Life* für die Abdruckerlaubnis des 7. Kapitels.

## Kapitel 7

*Wie kann es zu viele Kinder geben? Das ist so, als würde man sagen, es gibt zu viele Blumen.*

Mutter Teresa von Kalkutta

2011 berichteten Einwohner aus den Dünen von Huanchaco, in der Nähe Peru, menschliche Knochen würden aus den Dünen in der Nähe ihrer Siedlung herausragen.<sup>1</sup>

Die Einheimischen alarmierten den Archäologen Gabriel Prieto, der in der Nähe arbeitete. Pietro begann zu graben und machte einen schauerlichen

Fund: die Überreste von 42 Kindern, die vor mehr als 500 Jahren als menschliche Opfer dargebracht wurden. Präzise Schnitte quer über das Brustbein ließen darauf schließen, daß den Kindern das Herz herausgeschnitten worden war.<sup>2</sup> In Laufe der folgenden zehn Jahre entdeckten Forscher die Knochen von weiteren 185 Kindern, was Huanchaco zum Schauplatz des größten, bekannten Massenopfers von Kindern machte.<sup>3</sup>

Das rituelle Schlachten, das sich in der peruanischen Wüste vor 600 Jahren ereignet hatte, übersteigt die Vorstellungskraft. Was um alles in der Welt konnte eine Gemeinschaft dazu bringen, bei einem Ritual Hunderte ihrer eigenen Kinder zu töten?

Soll man die Schuld aufs Wetter schieben?

Wissenschaftler glauben, daß es durch die ansteigenden Temperaturen, die das Wetterphänomen El Niño verursacht, zu Überschwemmungen und Hungersnöten kam, welche das Volk der Chimú zu immer drastischeren Maßnahmen zur Besänftigung ihrer Götter veranlaßte.<sup>4</sup>

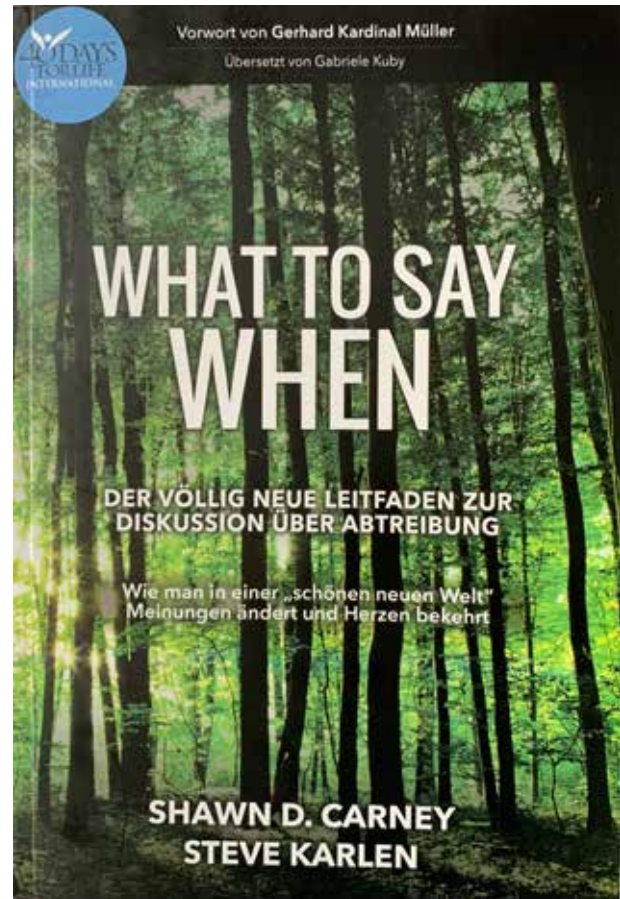
Huanchaco ist zwar der Schauplatz des größten bekannten Massenopfers von Kindern in der Geschichte, aber nicht der einzige. Heidentum und das rituelle Opfern von Kindern gehen Hand in Hand durch die Jahrhunderte und Kontinente.

### Und heute? Alles wiederholt sich

Bei einer Wahlkampfveranstaltung von CNN 2019, machte der Senator und Präsidentschaftskandidat Bernie Sanders eine erstaunliche Aussage. Er sagte, daß er als Präsident Abtreibung als Mittel gegen den Klimawandel einsetzen würde.

Als ein Zuhörer fragte, ob Sanders das Bremsen des Bevölkerungswachstums zu einem Schlüsselement seiner Bewältigung der „Klimakatastrophe“ machen würde, antwortete er:

„Die Antwort heißt ja. Und der Kern dieser Antwort ist die Tatsache, daß Frauen... ein Recht haben, über



ihren eigenen Körper zu bestimmen und eigene reproduktive Entscheidungen zu treffen. Die Mexico City-Politik, die den Organisationen rund um die Welt, die Frauen Abtreibung ermöglichen oder auch nur Verhütungsmittel zugänglich machen, amerikanische Hilfe entzieht, diese Politik ist vollkommen absurd. Ich bin der festen Überzeugung, daß Frauen in armen Ländern, die nicht unbedingt viele Babys haben wollen, durch Geburtenkontrolle die Möglichkeit bekommen, die Zahl ihrer Kinder selbst zu bestimmen.“<sup>5</sup>

Das Schockierende daran ist nicht so sehr, daß Sanders die Abtreibung als Mittel der Bevölkerungskontrolle einsetzen will. Alarmisten der Überbevölkerung setzen sich seit Jahrhunderten für radikale Maßnahmen der Bevölkerungsreduktion ein, ja sogar für Zwangsmaßnahmen. Das Schockierende ist, daß Sanders seine extremistische Position laut ausgesprochen hat. Dadurch machte er Ansichten zur Bevölkerungskontrolle, die bislang nur an den Rändern der Gesellschaft vertreten wurden, im Mainstream







*»Die Suche ist das, was jeder unternehmen würde, wenn er nicht in der Alltäglichkeit seines eigenen Lebens versunken wäre. Sich der Möglichkeit der Suche bewusst zu werden, bedeutet, auf der Spur von etwas zu sein. Nicht auf der Spur zu sein, bedeutet, verzweifelt zu sein.«*

**WALKER PERCY**

1916–1990

Arzt. Schriftsteller. Konvertit.

akzeptabel. Solche Ideen waren nun nicht länger begrenzt auf abgehobene Intellektuelle im akademischen Elfenbeinturm. Hier erklärte ein führender Kandidat für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten von Amerika auf dem nationalen TV-Sender, daß der Schlüssel für Frieden, Wohlstand und Sicherheit in der Zukunft das Töten von Kindern ist.

Kommt dir das bekannnt vor? Sanders mag sich als fortschrittlich präsentieren, aber er hängt einem Aberglauben an, der abstruser und rückständiger nicht sein könnte, dem Glauben, daß man durch Kinderopfer das Wetter ändern kann. Die folgenden drei Tatsachen beweisen, warum wir keine Bevölkerungskontrolle brauchen, um den Planeten zu retten.

### Punkt 1: Die Welt ist überbevölkert

Die klassischen Argumente für Bevölkerungskontrolle behaupten, daß die Erde das exponentielle Bevölkerungswachstum nicht verkraften könne und nicht mehr in der Lage sein wird, die Erdbewohner zu ernähren, zu kleiden und zu behausen. Diese Sorge wurde erstmals vor mehr als 200 Jahren von dem Ökonomen Thomas Malthus populär gemacht, der berechnete, daß die Nahrungsmittelproduktion mit dem Bevölkerungswachstum nicht schritthalten würde. Malthus behauptete, daß ohne eine Begrenzung des Bevölkerungswachstums Hungersnöte und Massenelend unvermeidlich seien.<sup>6</sup>

Zwar stimmten Malthus' Prognosen, was das Bevölkerungswachstum anging – heute leben mehr als siebenmal so viele Menschen auf dem Planeten als zu seiner Zeit<sup>7</sup> – aber das große Elend, das er vorausgesagt hatte, blieb aus. Vielmehr zeichnen sich die folgenden zwei Jahrhunderte durch einen unglaublichen, weltweiten Anstieg des Lebensstandards aus.

Moderne Hungersnöte und Unterernährung sind nicht die Folge von zu vielen Menschen, die um die begrenzten Nahrungsmittel konkurrieren. Nach den Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN und des Welternährungsprogramms gibt es genügend Nahrungsmittel, um alle Menschen satt zu machen; das Problem besteht

darin, daß nicht jeder Zugang dazu hat.<sup>8</sup> Die Einschränkung des Bevölkerungswachstums wird nichts dazu beitragen, das Verteilungsproblem der Nahrungsmittel zu lösen.<sup>9</sup>

„Was hat Malthus übersehen?“ fragte Dr. Layton Field, Professor für Soziologie, Kriminologie und Humandienstleistungen an der Mount St. Mary's Universität. „Die industrielle Revolution. Er konnte nicht voraussehen, daß die Nahrungsmittelproduktion so viel effektiver werden würde, daß sie eine viel größere Bevölkerung ernähren konnte.“<sup>10</sup>

Darüber hinaus hat sich das globale Bevölkerungswachstum dramatisch verringert. 1960 brachte eine Frau durchschnittlich fünf lebende Kinder zur Welt. Bis zum Jahr 2017 hat sich diese Zahl halbiert.<sup>11</sup>

Gegenwärtig liegt die Geburtenrate noch über 2,1 Kindern pro Frau, die notwendig sind, um die Bevölkerung stabil zu halten. Aber die Fruchtbarkeitsrate auf der Welt sinkt rapide. „In ungefähr drei Jahrzehnten wird die globale Bevölkerung zu sinken beginnen“, schreiben der Journalist John Ibbitson und der Politikwissenschaftler Darrell Bricker: „Wenn dieser Rückgang beginnt, wird er nie mehr aufhören.“<sup>12</sup>

Die Befürworter der Bevölkerungskontrolle weisen auf die Armut in den großen Ballungszentren der Welt hin als Beweis für nicht nachhaltiges Wachstum. Dr. Field fuhr fort: „Diejenigen, die sagen, wir hätten zu viele Leute auf der Erde, schauen auf die Slums in den Großstädten und sagen, wenn wir weniger Menschen hätten, dann müßten die Leute nicht unter so elenden Bedingungen leben.“ Ein einleuchtendes Argument! Aber das *Population Research Institute* weist darauf hin, daß die übergroße Bevölkerungsdichte in den urbanen Ballungszentren nicht das gleiche ist wie Überbevölkerung. Die Städte sind überfüllt, weil die Menschen dort hinziehen, nicht weil es sonst keinen Platz für sie gäbe.<sup>13</sup>

„In Wirklichkeit haben wir immer noch jede Menge Platz, sowohl in unserem Land wie auf der ganzen Erde“, sagte Dr. Field. „Die Behauptung, wir hätten zu wenig Raum, läßt sich nicht halten. Auch hier

ist es eine Frage der Verteilung, bei der politische und ökonomische Faktoren die entscheidende Rolle spielen.“ Selbst unter der Bedingung, daß die Bevölkerung noch wächst, hat sich die landwirtschaftliche Technologie so weiterentwickelt, daß weniger Land notwendig ist, um die Erdbevölkerung zu ernähren.<sup>14</sup>

Okay, wir haben also genug Raum und Ressourcen, um die Weltbevölkerung zu ernähren, anzuziehen und zu beherbergen. Aber wie steht es mit der Sorge von Bernie Sanders, daß Ernährung, Bekleidung und Unterbringung der Weltbevölkerung die Umwelt zerstören werden?

Die Frage ist nicht, ob der Mensch für die globale Erwärmung verantwortlich ist. Damit kannst du dich ein anderes Mal beschäftigen. Klar muß nur sein, daß selbst dann, wenn du die Prämisse akzeptierst, die menschengemachte Erderwärmung sei ein Problem, es trotzdem nicht notwendig ist, Kinder umzubringen, um die Umwelt zu schützen. Es ist fraglich, ob mehr Menschen mit mehr Ausstoß von Treibhausgasen gleichgesetzt werden können. So wie die Überfüllung der Städte mehr mit menschlichen Entscheidungen zu tun hat als mit Überbevölkerung, so haben die Kohlenstoffemissionen eine Vielzahl von Ursachen und nicht nur die Anzahl der Menschen auf dem Planeten.

Noch bevor die Corona-Pandemie die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert hat, haben die USA bereits ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verringert. Trotz Bevölkerungswachstum<sup>15</sup> und boomender Wirtschaft sanken die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 2,8 Prozent.<sup>16</sup>

Ein Beispiel ist die „Stahl-Stadt“ Pittsburgh. Eine Stadt, die so voller Smog, Ruß und Verschmutzung war, daß sie einem Dickens-Roman alle Ehre gemacht hätte, ist jetzt eine saubere, kosmopolitische und wirtschaftlich blühende Metropole.

So wie die Fortschritte in der Landwirtschaft es ermöglichten, eine exponentiell wachsende Bevölkerung zu ernähren, so kann die wissenschaftliche Weiterentwicklung von sauberer Energie (und vielleicht auch von Großtechnologien zur Verringerung der

CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>17</sup>) dazu führen, daß eine potentielle Klimakrise bewältigt werden kann, ohne auf das Töten von Kindern zu verfallen. Der fortschreitende Übergang von Kohle zu Erdgas hat die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Stromerzeugung erheblich gesenkt.<sup>18</sup> Auch der Fortschritt bei der Entwicklung sicherer Kernenergie hat das Potential, erschwingliche grüne Energie bereitzustellen.

## **Punkt 2: Bevölkerungskontrolle ist systemischer Rassismus**

„Hey, es wäre toll, wenn du dich nicht fortpflanzen würdest!“

Man kann sich schwer eine bösartigere Beleidigung vorstellen. Aber wenn Politiker, Bürokraten und Wichtigtuer aus westlichen Ländern ganzen Nationen sagen, daß die Welt besser wird, wenn sie keine Kinder bekommen, dann werden sie als Humanisten gefeiert. Bernie Sanders ist keineswegs die einzige nationale Figur, der meint, die globale Armut, die angebliche Klimakrise und alle möglichen sonstigen sozialen Übel durch weniger Babys beheben zu können.

Angeführt wird der Angriff auf die Geburtenrate der Entwicklungsländer von den Vereinten Nationen. Auf dem Nairobi Gipfeltreffen der *United Nations Population Fund* im Jahr 2019 – eine Konferenz, deren proklamiertes Ziel es war, die Gesundheit und die Bildungsmöglichkeiten von Frauen und Kindern zu verbessern – ging es in erster Linie darum, weltweit die Liberalisierung der Abtreibung durchzusetzen. Die *International Planned Parenthood Federation* benutzte die Konferenz, um eine Kampagne zu starten, welche die Abtreibungsgesetze in zwanzig Nationen liberalisieren sollte.<sup>19</sup>

Es ist an der Zeit, diese diskriminierende Mentalität bloßzustellen und als das zu bezeichnen, was sie ist: Systemischer Rassismus.

Laut Obianuju Ekeocha, Präsidentin von *Culture of Life Africa*, Autorin und Filmproduzentin, zeigen die Umfragen in ganz Afrika, daß die Menschen „die Abtreibung hassen“.<sup>20</sup> Das ist der Grund, warum – laut

*»Wir leben in  
einem verwirrten  
Zeitalter - verwirrter  
als gewohnt, denn trotz  
großer wissenschaftlicher und  
technischer Fortschritte hat  
der Mensch nicht die geringste  
Ahnung,  
wer er ist und was er tut.«*

**WALKER PERCY**

1916–1990

Arzt. Schriftsteller. Konvertit.

*Guttmacher Institut* – in Afrika nur vier von 54 Staaten „relativ liberale Abtreibungsgesetze haben“ und zehn Staaten die Abtreibung gänzlich verbieten.<sup>21</sup>

Steven Mosher, Präsident des *Population Research Institute*, sagt, daß sogar in Nigeria, einem Land mit hoher Müttersterblichkeit, weniger als eine von fünf sexuell aktiven Frauen Verhütungsmittel benutzt. Im Gegensatz zu den westlichen Behauptungen, sagen weniger als 10 Prozent der Nigerianerinnen, daß ihnen Wissen über oder Zugang zu Verhütungsmitteln fehle. Nigerianische Frauen benutzen sie nicht, weil sie „so viele Kinder wie möglich“ haben wollen, persönlich gegen Verhütungsmittel sind oder fürchten, daß sie negative Auswirkungen auf ihren Körper haben könnten.<sup>22</sup>

Die traditionellen Familienwerte werden jedoch von ausländischen Regierungen und NGOs angegriffen, die darauf aus sind, die kulturelle Achtung vor dem Leben zu untergraben und das nicht nur in Afrika, sondern in allen Entwicklungsländern.

Ekeocha bezeichnet den Druck des Westens, Afrika Abtreibung und Verhütung aufzuzwingen, als eine Form von kulturellem Imperialismus und Neokolonialismus. „Es gibt massiven Druck“, sagte sie. „Viele westliche Organisationen kommen in die afrikanischen Hauptstädte und machen Lobbyarbeit bei unserer Regierung, ohne daß die Leute etwas davon wissen. Sie gehen über die Köpfe der Menschen hinweg und ködern sie mit allen möglichen Angeboten.“<sup>23</sup>

Zum Beispiel mit Hilfe beim Kampf gegen den Terrorismus. „Die Vereinigten Staaten haben tatsächlich gesagt, sie würden Nigeria bei der Bekämpfung der Terrororganisation Boko Haram nur unter der Bedingung helfen, daß wir unsere Gesetze über Homosexualität, Familienplanung und Geburtenkontrolle ändern“, sagte der nigerianische katholische Bischof Emmanuel Badejo. „All das soll Afrika um jeden Preis aufgezwungen werden. Wir halten das für unmoralisch und ungerecht.“<sup>24</sup>

In der Abschlusserklärung der Gipfelkonferenz von Nairobi wurde festgeschrieben, Abtreibung zu einem

unverzichtbaren Bestandteil der internationalen Hilfe zu machen.<sup>25</sup> Nach Ekeocha machen sowohl westliche Regierungen wie gemeinnützige Organisationen Entwicklungshilfe und humanitäre Hilfe davon abhängig, daß Verhütungsmittel finanziert werden.<sup>26</sup>

Nicht nur Afrika ist im Visier der Lobby für Bevölkerungskontrolle, auch die lateinamerikanischen und asiatischen Staaten stehen unter wachsendem Druck. Selbst in der Coronapandemie von 2020 machten die Vereinten Nationen humanitäre Hilfe vom Zugang zur Abtreibung abhängig.<sup>27</sup>

Finanzielle Anreize zur Förderung einer Kultur des Todes werden erfolgreich eingesetzt, um die traditionellen Familienwerte in Entwicklungsländern zu untergraben; welche zunehmend bereit sind alles durchzuwinken, was das Geld fließen läßt, sagt Stefano Gennarini, Vizepräsident des *Center for Family and Human Rights*.<sup>28</sup>

In vielen Fällen versuchen die westlichen Neokolonialisten ihre imperialistischen Absichten gar nicht zu verbergen. *Breakthrough Action*, ein Partnerinstitut des *Johns Hopkins Center for Communication Programs*, rief Regierungen, Universitäten und andere Organisationen dazu auf, „die sozialen und geschlechtsspezifischen Normen zu verändern, um die Nachfrage nach Familienplanung zu stimulieren.“<sup>29</sup> Der Druck, Geburtenkontrolle in pro-life Länder zu exportieren, ist keine Reaktion auf eine unbefriedigte Nachfrage; vielmehr ist es der Versuch, durch die Unterwanderung ganzer Kulturen die Nachfrage zu schaffen.

In jedem anderen Fall würde die Aufforderung an ausländische Kräfte, in ein Land einzudringen und dessen wichtigsten kulturellen Bräuche und Werte anzugreifen, als Rassismus verurteilt werden. Warum bekommen Verhütungs- und Abtreibungslobbyisten grünes Licht?

Umweltfragen können nicht als Rechtfertigung dafür herhalten, daß versucht wird, die Bevölkerung der Entwicklungsländer zu dezimieren. In Afrika leben 17 Prozent der Weltbevölkerung,<sup>30</sup> aber es

ist für weniger als 4 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich.<sup>31</sup> Tatsache ist, daß die Europäische Union mehr CO<sub>2</sub> produziert als Afrika und die lateinamerikanischen Staaten zusammen.<sup>32</sup>

Die Linken behaupten oft, sie seien gegen Rassismus, Imperialismus und Kolonialismus. Warum wollen sie dann Kulturen die Abtreibung aufnötigen, für die Tötung von Kindern unvorstellbar ist?

### **Punkt 3: Menschen schädigen, um den Planeten zu retten?**

Wir müssen gute Statthalter der Erde sein. Als Christen haben wir keine Entschuldigung, die Erde rücksichtslos auszubeuten. Aber man kann Gottes Schöpfung nicht dadurch schützen, daß man der Menschheit mittels Abtreibung und Verhütung den Krieg erklärt, denn der Mensch ist die Krönung der Schöpfung.

Du wirst vielleicht einwenden: „Dieses Argument könnte bei pro-choice Christen ziehen, aber die meisten Öko-Abtreibungsbefürworter sind keine Christen, sondern Atheisten. Wie überzeuge ich säkulare Abtreibungsbefürworter, die weder an Gott noch an die menschliche Seele glauben?“

Die meisten Atheisten sind philosophische Materialisten, die glauben, daß es außer Materie nichts gibt. Sie behaupten, ein ungeborenes Baby sei nicht mehr als ein Zellhaufen oder eine Ansammlung von Kohlenstoffmolekülen, ohne jeden moralischen Wert. Daher halten säkulare Umweltschützer die Tötung ungeborener Babys nicht nur für zulässig, sondern für notwendig, um die Umwelt zu schützen.

Sie machen aber einen Fehler: Während diese Öko-Atheisten ohne weiteres den Wert eines ungeborenen Kindes abschreiben, können sie keinen Grund angeben, warum sie der Umwelt einen moralischen Wert beimessen. Stell ihnen die Frage: „Warum soll ein Baum im Amazonasbecken geschützt werden, aber ein menschliches Wesen nicht? Warum hat eine Ansammlung von Kohlenstoffmolekülen im Regenwald Wert, aber nicht in der Wiege?“

Das ist eine Frage, die die Wissenschaft nicht beantworten kann.

Aber die Religion kann es. Selbst wenn die Umweltschützer behaupten, Atheisten zu sein, sind sie es in Wirklichkeit nicht. Sie sind Pantheisten und Neuheiden, die die Natur anbeten und nicht Gott. Einige von ihnen vergöttlichen die Erde und behaupten, „die Rechte von Mutter Erde sind unaufhebbar, weil sie aus der gleichen Quelle hervorgehen wie die Existenz.“<sup>33</sup>

Diese Vergötterung der Schöpfung nimmt religiöse Formen an, inklusive der Vergebung von Sünden durch den Kauf von Emissionsgutschriften. Wir haben nichts gegen Emissionsgutschriften, aber wie sich in Peru und bei der Wahlkampfveranstaltung von CNN gezeigt hat, führt die heidnische Naturanbetung zum Vergießen von unschuldigem Blut.

Verantwortung für die Umwelt und Respekt für das menschliche Leben schließen sich keineswegs aus. Nach Dr. Field ist die Diskussion darüber, wie viele Menschen die Erde ernähren kann und wie die Ressourcen verteilt werden, wichtig, „aber die menschliche Würde des Individuums muß im Mittelpunkt stehen. Wenn wir den Begriff der menschlichen Würde und damit den Wert und die Bedeutung jeder einzelnen Person aufgeben, dann gehen wir am zentralen Punkt solcher Überlegungen vorbei.“

Im Übrigen führt die Begrenzung des Bevölkerungswachstums keineswegs automatisch zu ökologischer Nachhaltigkeit. Trotz der drakonischen Maßnahmen zur Bevölkerungskontrolle ist China der größte Umweltverschmutzer der Welt.

Hinzukommt, daß die Öko-Advokaten im Kampf gegen eine nicht existierende Überbevölkerung eine Krise der Unterbevölkerung auslösen. Dr. Field verweist auf die demographische Bevölkerungspyramide.

In einer gesunden Bevölkerungspyramide gibt es unten ein starkes Segment mit Menschen unter 15 Jahren. Dann verzüngt sich die Pyramide nach oben



Foto: Todd Trapani – <https://unsplash.com/de/fotos/gQqAltLdqdE>

*»Die Amerikaner sind die nettesten, großzügigsten und sentimentalsten Menschen der Welt. Und doch haben die Amerikaner mehr ungeborene Kinder getötet als jede andere Nation in der Geschichte.«*

**WALKER PERCY**

1916–1990

Arzt. Schriftsteller. Konvertit.

zu den Älteren. Japan hat die Pyramide regelrecht umgedreht: Unten gibt es nur noch relativ wenige junge Menschen, die das ganze Gewicht einer rapide alternden Bevölkerung tragen müssen.

Die meisten Länder Südostasiens sind damit konfrontiert. Ebenso Westeuropa. Auch die Vereinigten Staaten sind mit sehr ernststen Fragen konfrontiert.

Schätzungen gehen davon aus, daß die Sozialversicherung um das Jahr 2045 wegen der Generation der Baby Boomer und dem schrumpfenden Anteil der arbeitenden Beitragszahler zahlungsunfähig wird. Diese Veränderungen werden uns zwingen, ernsthaft darüber nachzudenken, wie wir unsere Politik und unsere Wirtschaft umstellen müssen.

Die Technologieriesen Elon Musk und Jack Ma gehen noch weiter und sagen, daß der Kollaps des Bevölkerungswachstums in den kommenden Jahrzehnten eine globale Krise auslösen wird.<sup>34</sup> Mit der Verlangsamung des Bevölkerungswachstums geraten nicht nur die Sozialsysteme, die staatlichen Leistungen und die Familienbeziehungen aus den Fugen, sondern es wird zusätzlich Druck geben, die Euthanasie als Mittel zur Bewältigung der auf dem Kopf stehenden Bevölkerungspyramide zu akzeptieren – ein Alptraum!

**WAS SAGST DU, WENN ABTREIBUNG  
ALS LÖSUNG DER ÜBERBEVÖLKERUNG  
DARGESTELLT WIRD?**

1. Die Welt ist nicht überbevölkert.

2. Der Dritten Welt Maßnahmen zur Bevölkerungskontrolle aufzuzwingen ist rassistisch und imperialistisch.

3. Der Einsatz für den Planeten ist weder gesund noch authentisch, wenn er den Menschen schadet, die auf diesem Planeten leben.

## Fußnoten

- <sup>1</sup> Kristin Romey, “Ancient Mass Child Sacrifice May Be World’s Largest,” April 26, 2018, <https://www.nationalgeographic.com/news/2018/04/mass-child-human-animal-sacrifice-peru-chimu-science/>.
- <sup>2</sup> Ibid.
- <sup>3</sup> Sam Jones, “Peru: skeletons of 227 victims unearthed at world’s largest child sacrifice site,” August 29, 2019, <https://www.theguardian.com/world/2019/aug/29/peru-huanchaco-sacrificial-site-skeletons>.
- <sup>4</sup> Romey, “Ancient Mass Child Sacrifice May Be World’s Largest.”
- <sup>5</sup> “Combating climate change with . . . abortion?” September 23, 2019, 40 Days for Life Podcast, 4:39, <https://www.40daysforlife.com/combating-climate-change-with-abortion-podcast-season-4-episode-39>
- <sup>6</sup> Thomas Malthus, “An Essay on the Principle of Population” (1798), <http://www.esp.org/books/malthus/population/malthus.pdf>.
- <sup>7</sup> German Lopez, “How the world went from 170 million people to 7.3 billion, in one map,” January 30, 2016, <https://www.vox.com/2016/1/30/10872878/world-population-map>.
- <sup>8</sup> “Natural Family Planning: The Best Worst Thing Ever,” October 18, 2014, Population Research Institute, <https://youtu.be/OXrN9HhnCcM>.
- <sup>9</sup> Ibid.
- <sup>10</sup> Combating climate change with . . . abortion?” 40 Days for Life Podcast.
- <sup>11</sup> Andre Andre Tartar, Hannah Recht, and Yue Qiu, “The Global Fertility Crash,” October 30, 2019, <https://www.bloomberg.com/graphics/2019-global-fertility-crash/>.
- <sup>12</sup> Megan Molteni, “The World Might Actually Run Out of People,” February 4, 2019, <https://www.wired.com/story/the-world-might-actually-run-out-of-people/>.
- <sup>13</sup> Urbanization: Who’s Afraid of the Big Bad City,” Population Research Institute, June 7, 2013, <https://youtu.be/7QWAXWhtSCQ>.
- <sup>14</sup> “Food: There’s Lots of It,” Population Research



- Institute, May 3, 2010, <https://youtu.be/OXRn9HhnCcM>.
- <sup>15</sup> 2019 U.S. Population Estimates Continue to Show the Nation's Growth Is Slowing," release CB19-198, December 30, 2019, US Census Bureau, <https://www.census.gov/newsroom/press-releases/2019/popestnation.html>.
- <sup>16</sup> Perry Lindstrom, "U.S. energy-related carbon dioxide fell by 2.8% in 2019, slightly below 2017 levels," U.S. Energy Information Administration, May 5, 2020, <https://www.eia.gov/todayinenergy/detail.php?id=43615>.
- <sup>17</sup> Ahmad O. Al-Khowaiter, "Saudi Aramco exec: Capturing carbon emissions can help combat climate change," June 10, 2020, CNN Business Perspectives, <https://www.cnn.com/2020/06/10/perspectives/carbon-capture-saudi-aramco/index.html>.
- <sup>18</sup> Jeff McMahon, "Coal Is Collapsing Faster Than Ever, Leaving U.S. Power Cleaner," May 11, 2020, <https://www.forbes.com/sites/jeffmcmahon/2020/05/11/carbon-intensity-of-us-power-plunges-as-coal-collapses-faster/?sh=4f8ca65c264c>.
- <sup>19</sup> Grace Melton, "Pro-Life Nations Reject U.N.'s Cultural Colonialism on Abortion, Population Control," the Heritage Foundation, November 20, 2019, <https://www.heritage.org/life/commentary/pro-lifenations-reject-uns-cultural-colonialism-abortion-population-control>.
- <sup>20</sup> West imposing abortion on Africa is attempt at cultural supremacy," the Christian Institute, July 20, 2017, <https://www.christian.org.uk/news/west-imposing-abortion-africa-attempt-cultural-supremacy/>
- <sup>21</sup> "Abortion in Africa," Guttmacher Institute, March 2018, [https://www.guttmacher.org/sites/default/files/factsheet/ib\\_aww-africa.pdf](https://www.guttmacher.org/sites/default/files/factsheet/ib_aww-africa.pdf).
- <sup>22</sup> Steven Mosher, "Obama wants more contraceptives for Nigeria. Nigerians want none of it," August 11, 2014, <https://www.lifesitenews.com/opinion/obama-wants-more-contraceptives-for-nigeria.-nigerians-want-none-of-it>.
- <sup>23</sup> Aborting Africa," August 22, 2017, 40 Days for Life Podcast, episode 85, <https://www.40daysforlife.com/en/2017/08/22/podcast-85>.
- <sup>24</sup> Diane Montagna, "US Won't Help Fight Boko Haram Until Nigeria Accepts Homosexuality, Birth Control, Bishop Says," February 17, 2015, <https://aleteia.org/2015/02/17/us-wont-help-fight-boko-haram-until-nigeria-accepts-homosexuality-birth-control-bishop-says/3/>.
- <sup>25</sup> Jonathan Abbamonte, "Kenyans, Pro-Life Advocates Resist Promotion of Abortion & Sex Education at U.N. Nairobi Conference," Population Research Institute, December 3, 2019, <https://www.pop.org/kenyans-pro-life-advocates-resist-promotion-of-abortion-sex-education-at-un-nairobi-conference/>.
- <sup>26</sup> Sophia Feingold, "Pro-Life in Africa: 'What We Hold in Common Is This Value for Family,'" National Catholic Register, April 27, 2016, <https://www.ncregister.com/daily-news/pro-life-in-africa-what-we-hold-in-common-is-this-value-for-family>.
- <sup>27</sup> Staff, "In Ecuador, pro-life groups protest U.N. abortion conditions on coronavirus aid," May 17, 2020, <https://www.catholicnewsagency.com/news/in-ecuador-pro-life-groups-protest-un-abortion-conditions-on-coronavirus-aid-22027>
- <sup>28</sup> Stefano Gennarini, "The Future of the Pro-Life Movement Is in Africa," Public Discourse, April 12, 2018, <https://www.thepublicdiscourse.com/2018/04/21339/>.
- <sup>29</sup> "It Takes A Village: A Shared Agenda for Social and Behavior Change in Family Planning," August 2019, <https://breakthroughactionandresearch.org/wp-content/uploads/2019/08/It-Takes-A-Village-Shared-Agenda-SBC-FP-2019AUG12.pdf>
- <sup>30</sup> "Continent and Region Populations 2021," <https://worldpopulationreview.com/continents/>
- <sup>31</sup> Hannah Ritchie and Max Roser, "CO2 and Greenhouse Gas Emissions," August 2020, <https://ourworldindata.org/co2-and-other-greenhouse-gas-emissions#annual-co2-emissions>.
- <sup>32</sup> Ibid.



*»Die Überzeugung: Ich werde dieses Zeitalter nicht dulden. Die Freiheit: die Freiheit, nach meiner Überzeugung zu handeln. Und ich werde handeln. Niemand sonst hat sowohl die Überzeugung als auch die Freiheit. Viele stimmen mit mir überein, haben die Überzeugung, aber sie werden nicht handeln. Einige handeln, verüben Anschläge, werfen Bomben, brennen nieder usw., aber das sind die Verrückten. Verrückte Taten von verrückten Menschen. Was aber, wenn ein einziger, nüchterner, vernünftiger und ehrenhafter Mann handeln würde, und zwar mit vollkommener Nüchternheit, Vernunft und Ehre? Dann haben Sie den Beginn eines neuen Zeitalters. Wir werden eine neue Ordnung der Dinge beginnen.«*

**WALKER PERCY**

1916–1990

Arzt. Schriftsteller. Konvertit.

<sup>33</sup> Wesley J. Smith, "The return of nature worship," Acton Institute, August 6, 2018, <https://www.acton.org/religion-liberty/volume-28-number-3/return-nature-worship>.

<sup>34</sup> Catherine Clifford, "Elon Musk and Jack Ma agree: The biggest problem the world will face is population collapse," August 30, 2019, <https://www.cnn.com/2019/08/30/elon-musk-jack-ma-biggest-problem-world-will-face-is-population-drop.html>.

## Klarstellung

*»As I always say, I'm not only pro-life,  
I'm pro-eternal life.«*

*Sister Deirdre Byrne*

(29 Jahre lang im Rang eines Colonel in der amerikanischen Armee als Ärztin tätig; 2020 durch eine fulminante pro-life-Rede über Amerika hinaus bekannt geworden) ■



## Blitzlicht

### Die Kirche und das leere Stroh

*Ist es einem Priester erlaubt, selbst zu entscheiden, ob er eheanalogue Segensfeiern durchführt? Ist das »Materie des Gewissens«? Einige von allen Seiten unter Druck gesetzte Bischöfe zogen sich aus der Affäre,*

*indem sie den Schwarzen Peter an ihre Priester weitergaben. Bernhard Meuser betrachtet den Vorgang tiefer: er erkennt darin die Wiederholung eines 55 Jahre alten kirchlichen Sündenfalles, der die Kirche unfruchtbar machte.*

49-mal findet sich im Neuen Testament das Wort »Frucht«, gewissermaßen die Qualitätssicherung im Reich Gottes. Die Kirche muß Frucht bringen; am besten »hundertfach«, wenn nicht im full run, dann wenigstens »sechzigfach oder dreißigfach«. (Mt 13,23) Traditionell hat man die Fruchtbarkeit einer kirchlichen Community daran gemessen, ob sie in der Lage ist, »Berufungen« hervorzubringen, also Menschen, die ihr ganzes Leben auf die Karte Jesus setzen, sei es in der Lebensform Ehe, sei es in Geistlichen Gemeinschaften, Orden, als geweihte Jungfrauen oder als Priester. Gemessen daran sind wir weder bei 100 noch bei 60 – selbst 30 erscheint utopisch. Dabei rotiert die professionelle Kirche wie nie. Gedroschen wird wie wild. **Der Mahlstein saust. Aber es kommt kein Mehl.**

### Was ist da geschehen?

Wann begann sie eigentlich, die mehllose Zeit, die Unfruchtbarkeit der Kirche in den Niederlanden, Deutschland, Österreich und der Schweiz?

Sie begann in den Niederlanden am 31.7.1968, in Deutschland am 30.8.1968, in Österreich am 22.9.1968 und in der Schweiz am 11.12.1968. An diesen Tagen publizierten die jeweiligen Bischofskonferenzen die **Utrechter Erklärung**, die **Königsteiner Erklärung**,<sup>1</sup> die **Mariatroster Erklärung** und die **Solothurner Erklärung**, in denen die Hirten der Kirche in die Knie vor dem Zeitgeist und in den Ungehorsam gegen den Papst gingen. Was war geschehen?

Paul VI., in dem man bis fast in den Sommer 1968 einen modernen, wissenschaftsaffinen Kirchenführer sah, hatte es gewagt, die Grundoptionen der sexuellen Revolution infrage zu stellen. Mit dem Erscheinen der Enzyklika *Humanae Vitae* am 25.7.1968 war er vom einen auf den anderen Tag ein toter Mann

und die Lachnummer der Weltpresse. Der fortan als »Pillenpaul« verhöhnte Nachfolger Petri hatte in seinem Lehrschreiben u.a. auf dem notwendigen Zusammenhang von Liebe und Sexualität wie auf dem unauflösbaren Zusammenhang von Sexualität und Fruchtbarkeit bestanden; er hatte auf die Gefahr der Instrumentalisierung der Sexualität hingewiesen und erkannt, daß die Frauen zu Opfern ihrer vermeintlichen Befreiung werden würden.

Wer sich die Mühe einer Relecture von *Humanae Vitae*<sup>2</sup> macht, wird von einem Erstaunen in das nächste fallen und Paul VI. im gleichen Moment für einen wegweisenden Propheten halten. 55 Jahre nach der tollkühnen Ansage wider den Zeitgeist haben wir nicht nur die demoskopische Katastrophe, die der Papst kommen sah, wir sind auch mit der bis dato gründlichsten Zerstörung unserer Beziehungswelten konfrontiert, bis hin zu »Abtreibung als

Menschenrecht« und der Auflösung geschlechtlicher Identität.

### Der Prophet im eigenen Land

Viele Katholiken in Westeuropa verhielten sich seinerzeit zum Papst wie die Nazarener in Mt 13 zu Jesus. Während der neomarxistische Philosoph Max Horkheimer Paul VI. Respekt zollte,<sup>3</sup> hielten die eigenen Leute ihr Oberhaupt für komplett übergeschnappt. Die Kirche bebte, Theologen hyperventilierten, Bischöfe schüttelten den Kopf vor so viel Borniertheit. Sie berieten hin und her und hielten die unbequeme Lehre am Ende nicht für vermittelbar. In einem spektakulären Akt kirchlichen Ungehorsams machten sie aus der päpstlichen Lehre eine nette Ansicht, die man nicht unbedingt teilen müsse. Jeder könne in seinem Gewissen entscheiden, was davon zu halten sei. Fortan ereignete sich – angeführt



*»Angenommen, Sie bitten Gott um ein Wunder, und Gott sagt:  
Ja, sehr gut. Wie leben Sie dann den Rest Ihres Lebens?*

**WALKER PERCY**

1916–1990

Arzt. Schriftsteller. Konvertit.

von den Niederländern – der Niedergang von vier einst bedeutenden Ortskirchen, die mit progressiver Unfruchtbarkeit geschlagen wurden.

### »Wir hatten nicht den Mut«

»Wir hatten nicht den Mut«, reflektierte der Wiener Kardinal Schönborn 2008 das Verhalten der damaligen Bischöfe, »(...) wegen der Presse, und auch wegen des Unverständnisses unserer Gläubigen (...) diesen Mut, Ja zu sagen zu Gott, zu Jesus, auch um den Preis der Verachtung. Wir waren hinter den verschlossenen Türen, aus Angst. Ich denke, auch wenn wir damals nicht Bischöfe waren, so müssen wir diese Sünde des europäischen Episkopats bereuen, des Episkopats, der nicht den Mut hatte, Paul VI. mit Kraft zu unterstützen, denn heute tragen wir alle in unseren Kirchen und in unseren Diözesen die Last der Konsequenzen dieser Sünde.«<sup>4</sup>

### Das leere Stroh wird immer noch weiter geschlagen

55 Jahre nach *Humanae Vitae* ist von einer ansteigenden Lernkurve in *Nazareth* leider nicht zu berichten. Das leere Stroh wird immer noch weiter geschlagen, selbst wenn nur noch Staub aufsteigt. Gerade machen Bischöfe – wir wollen ihre Namen einmal nicht nennen – damit Aufsehen, daß sie das römische Verbot eheanaloger Segensfeiern dem Gewissensurteil ihrer Seelsorger anheimstellen. Das ist »1968« noch einmal, die Wiederholung eines historischen Fehlers und der Erweis einer nicht gelerten, biblischen Lektion: *Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt* (Mt 3,8) Eines steht fest: Keinem katholischen Bischof ist es erlaubt, die verbindliche Weisung des Heiligen Stuhles für eine bloße Ansicht zu halten, die Zustimmung dazu zur Geschmacksfrage zu erklären und sie von der Einsicht der Akteure an der Basis abhängig zu machen.

### Die Früchte des Geistes

Womit wir wieder bei der Unfruchtbarkeit wären. Die Unfruchtbarkeit einer Kirche ist die ganze oder teilweise Abwesenheit der Früchte des Heiligen Geistes.

Paulus kontrastiert sie den »Werken des Fleisches«, als da sind: *Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid, maßloses Trinken und Essen und Ähnliches mehr* (Gal 5,19-21). Danach trägt Paulus die Positivliste vor, nämlich die Früchte des Heiligen Geistes, als da sind: *Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthaltbarkeit* (Gal 5,22-23).

### Der Wendepunkt der Liebe

Einmal konnte ich (mit allen anderen Internetbenutzern) die Kirche im kollektiven Ungehorsam, im Dreschen von leerem Stroh und in der vollkommenen und vollständigen Abwesenheit aller Früchte des Heiligen Geistes auf einmal betrachten. Es war dies das öffentliche Gemetzel, das die Katholische Kirche der Welt auf der Fünften Vollversammlung des Synodalen Weges vom 9. – 11.3.2023 darbot. Es erschütterte mich. Das sollte der Weg der Kirche sein, ein neuer Anfang mit Jesus, der Einstieg in die Freude, ein Abbild der Gemeinschaft der Heiligen, ein Zeugnis geistgewirkter Fruchtbarkeit? Never. Spätestens seit diesem Tag fühle ich mich ermutigt, dem hl. Johannes vom Kreuz die Möglichkeit zu einem konstruktiven Wort an die Kirche zu geben:

**»Am Abend wirst du in der Liebe geprüft. Lerne zu lieben, wie Gott geliebt sein möchte, und laß deine Eigenheit.« ■**

*Quelle:* [neueranfang.online](http://neueranfang.online) v. 28. August 2023.

*Verfasser:* Bernhard Meuser.

Bernhard Meuser, *Jahrgang 1953, ist Theologe, Publizist und renommierter Autor zahlreicher Bestseller (u.a. Christ sein für Einsteiger; Beten, eine Sehnsucht; Sternstunden). Er war Initiator und Mitautor des 2011 erschienenen Jugendkatechismus Youcat. In seinem Buch Freie Liebe – Über neue Sexualmoral (Fontis Verlag 2020) formuliert er Ecksteine für eine wirklich erneuerte Sexualmoral.*

# Der unaufgebbare Sinn der Familie

CHRISTA MEVES

Sie existiert noch auf unserem europäischen Terrain – die Familie in ihrer traditionellen Form mit einem Elternpaar, seinen leiblichen Kindern und einem Clan im Hintergrund; aber in einem doch recht zerrauten Zustand und mit einem sorgenvollen Antlitz. Sie ist mächtig abgemagert. Nur noch wenige Kinder gehen aus ihr hervor. Seit Jahrzehnten verharrt die Familie deshalb in diesem unzureichenden, beklagenswerten Zustand. Und durch Scheidung kommt ihr häufig sogar ihre Lebenslänglichkeit abhanden. Ja, und sie ist – jedenfalls scheint das vielen so – unansehnlich geworden, geradezu unattraktiv und deshalb nicht mehr anstrebenswert.

Das ist nicht erstaunlich; denn in den vergangenen Jahrzehnten ist sie viel geschmäht, häufig auch lächerlich gemacht, manchmal sogar bespuckt worden. Und so schleicht sie nur noch abgehalftert durch ein umdüstertes Terrain. Jedenfalls im medialen Mainstream ist sie von den Thronen der Hochachtung, des Respektes und des Ansehens längst gestürzt worden. Man hat sie ihres Wertes beraubt.

Wer oder was hat diesen bejammernswerten Zustand mit einem so großen Geburtenschwund

hervorgerufen, der nicht mehr in der Lage ist, den Bestand der eigenen Bevölkerung stabil zu halten? Was ist geschehen?

## Schauen wir kurz einmal zurück.

Was ließ noch vor 50 Jahren die Familie als wertvoll erscheinen? Es war als Erstes der Nutzen, den sie für das zukünftige Gedeihen des Landes besaß – durch die Erzeugung von damals 2,6 Kindern pro Frau, einem gesunden Level für einen stabilen Status und die Erfüllung des Generationenvertrags. Als Zweites gründete ihr Wert in der allgemein gemachten Erfahrung, daß gesunde, zusammenhaltende Elternpaare durch sorgsame erzieherische Bemühungen leistungsstarke junge Exemplare hervorzubringen pflegen, was zukunftssträchtige Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft vorantreibt. Mittlerweile hat sorgsame Forschung darüber hinaus diese Erfahrung bestätigt: Um in der jungen Generation seelisch gesunde, leistungs- und liebesfähige Erwachsene zu haben, taugt am besten der persönliche familiäre Einsatz durch die Kindheit hindurch, ja mehr noch: Das Fehlen solcher elterlichen Leistungen nährt die Gefahr von seelischen Störungen im jungen Alter. Wie die leerstehenden Ausbildungsplätze



Foto: Ryoji Iwata – <https://unsplash.com/de/fotos/TRJjPc0wss0>

*»Das heutige Zeitalter ist dement. Es ist besessen von einem Gefühl der Verrenkung, einem Verlust der persönlichen Identität, einem Wechsel von Sentimentalität und Wut, der bei einem einzelnen Patienten als Demenz bezeichnet werden könnte.«*

**WALKER PERCY**

1916–1990

Arzt. Schriftsteller. Konvertit.

für geeignete Auszubildende zu Fachkräften z. Z. zeigen, befinden wir uns jetzt bereits in diesem unzureichenden Zustand.

Wie ließ sich die Ressource Familie, die immerhin noch im Grundgesetz der BRD von 1949 einen angemessenen, würdevollen Platz einnimmt, verspielen? Wie konnte es geschehen, daß sie in den jetzt vorherrschenden beklemmenden Zustand der Entwertung geriet? Denn daß diese neumodische Mißachtung die Hauptquelle der demografischen Krise darstellt, ist unverkennbar. In welchen Zeitströmungen sind die Ursachen dieser bedenklichen Entwicklung zu suchen? Das müssen wir uns fragen, wenn wir auf Änderung hoffen wollen.

In den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts boomten die naturwissenschaftlichen Erfindungen. Gleichzeitig erlebten die Überlebenden des Krieges in der BRD erstaunt das Wirtschaftswunder. Eine Fülle von Umgestaltungen setzte ein. Allmählich lösten die technischen Veränderungen geradezu so etwas wie einen Machbarkeitswahn aus. Wozu brauchen wir für unser Leben noch die Vorstellung eines unsichtbaren Gottes? Der atheistische Existentialismus war vorgeprescht und hatte begonnen, einer hedonistischen, liberalistischen Lebensstimmung Raum zu geben, gekennzeichnet z.B. durch die Aussagen der Lebensgefährtin von Jean-Paul Sartre, Simone de Beauvoir. Sie wurde zur Gallionsfigur und zur Protagonistin der militanten Feministinnen, die sich in dieser Zeit formierten. De Beauvoir bezeichnete Mutterschaft als „Falle“ der Frau und setzte damit ein entscheidendes Fanal zur Entwertung der Familie. Diese nichtswürdige Institution habe jahrhundertlang die Entfaltung der Frau verhindert, postulierte sie. Die Frau müsse sich daraus lösen, um sich selbst zu verwirklichen.

Ab 1969 stimmte deshalb eine erhebliche Zahl von Frauen in den Ruf der Neuen Linken ein, die traditionelle Familie als veraltet abzuschaffen. Mit Verve feierte so der Ruf von Engels im Verbund mit Marx in den Revoluzzer-Hirnen Urständ: Diese Lebensform – so behauptete man leichtfertig falsch und kühn – habe nun endlich ausgedient. Die Familie

erzeuge fortgesetzt ungerechte Unterschiede in der Gesellschaft und müsse um der Gerechtigkeit willen einer gleichförmigen Kollektivierung der Kinder und familiärer Auflösung durch Scheidungserleichterung weichen. Die Befreiung der Frau aus der Versklavung durch den Paterfamilias und ihr Aufschwung zu unabhängiger Erwerbstätigkeit, statt zwischen „Kindern, Küche und Kirche zu verammeln“, wurde nun – neben der Befreiung zur Sexualität und der Abschaffung auch aller weiteren machtanmaßenden Autoritäten – zum Mainstream der nächsten Jahrzehnte, und das alles mit vollmundiger medialer Unterstützung – bis auf den heutigen Tag. Von hier an geriet die Bewertung der Familie in eine Schiefelage, von der sie sich nie wieder erholte.

Da eine vorrangige Eigenschaft der Frau in ihrer Suggestions- und Anpassungsbereitschaft besteht, ließ sich bereits damals nicht erwarten, daß sich nach Einführung der Anti-Baby-Pille die Talfahrt der Geburten würde aufhalten lassen. Was nicht anerkannt ist, das machen wir Frauen nicht gern – und schon ganz und gar nicht als Dauerlebensform! Das zu gesellschaftlichem Ansehen einseitig hochgezüchtete Geltungsbedürfnis der Frau ließ sich deshalb von nun ab als Vehikel zur Bevorzugung der erwerbstätigen Frau verwenden. Mutterschaft – womöglich in einer Großfamilie mit sehr vielen Kindern – das löste in der erwerbstätigen topfit seienden Frauengeneration bald nur noch herablassendes Kopfschütteln aus. Und so ist mittlerweile die Großfamilie auch bereits seufzerlos zugrunde gegangen. Nicht einmal eine Million großformatiger Zukunftsbereiter dieser Art haben wir hierzulande heute noch! Und nur unter vielen nachbarschaftlichen Schmähungen halten kinderreiche Eltern noch heute stand. Aber nicht einmal der schöne Kompromiß einer kurzzeitigen Familienpause, solange die Kinder klein sind, und mit einer Halbtags-Erwerbstätigkeit danach, solange Kinder elterlich zu betreuen sind, schlägt als Vorschlag so weit durch, daß genug Kinder geboren würden. Die Mühsal der Familienarbeit wird eher als töricht und damit für junge Menschen als unattraktiv erlebt.



Und wo bleibt eine alarmierte Reaktion des Staates auf die fortschleichende existenzielle Bedrohung? Was ist unserer Regierung die Familie wert? „Alle Frauen werden arbeiten“, tönte Ursula von der Leyen schon in ihrer Phase als Familienministerin. Berufsausbildung der Frau war zwar seit der Emanzipation bereits vor dem ersten Weltkrieg berechtigterweise erwirkt worden – war bis dahin aber für die Familie bildende Frau eher als Absicherung und Lebenserweiterung nach der Kinderpause in der Familie in Anspruch genommen worden. Ab 1969 aber wurde Erwerbstätigkeit nun auch für die junge Familienmutter zu einer vorrangigen gesellschaftlichen Unabdingbarkeit.

Die Folgen traten rasch ein. Mit einer die Familie abstützenden Politik ließ sich keine Wahl mehr gewinnen. Ein verantwortungsbewußtes familienpolitisches Denken wurde im gesellschaftlichen Getriebe über weitere Jahrzehnte hinweg zu einem der Realität entrückten Ideal. Aber dieser Trend ist insofern uneinheitlich, als es bisher keiner Volksbefragung gelungen ist, das immer gleiche erstaunliche Ergebnis bereitzuhalten: Für eine hohe Mehrzahl von Menschen ist das Leben in einer Familie dennoch die eigentlich erwünschte Lebensform - trotz des permanent seit Jahrzehnten boomenden Scheidungslevels, trotz der Zunahme von Singles, Alleinerziehenden und nun auch von groß propagierten Gruppen von LSBTIQ in all der nun auch schulisch schmackhaft gemachten „Vielfältigkeit“!

Seit 1995 ist zudem in der EU mit wohlausgestatteten Instituten Gender Mainstreaming installiert worden. Als ein pädagogisches Programm soll hier den Kindern bereits im Vorschulalter jeder Geschmack auf Familie aus dem Kopf gebracht werden. Sogar das Wort „Familie“ wird dort aus den Kinderbüchern gestrichen! Sie sollen auch daran gehindert werden, in diesem Alter ihre geschlechtliche Identität zu festigen, wie es normalerweise geschieht. Stattdessen soll diese offengehalten werden, um nicht jenseits der Geschlechtsreife eine einseitige Mann-Frau-Anziehung zu bevorzugen, die natürlicherweise auf Familienbildung traditioneller Art abzielt. Dem soll eben durch andere, angepriesen

bessere, modernere, eben „vielfältige“ Lebensformen entgegengewirkt werden. Obgleich die Anlage als Mann oder als Frau – so weiß die Forschung heute – bereits im Fötus hormonell festgelegt wird, setzt man sich über diese hieb- und stichfesten Forschungsergebnisse einfach hinweg.

Die Abwertung der Familie wird auf dem Boden solcher Trends weitere gravierende negative Folgen haben. Diese ungute Fehleinschätzung ist jetzt bereits schuld daran, daß sich in der jungen Generation eine müde Heiratsscheu ausgebreitet hat: Immer mehr junge Frauen und junge Männer bleiben Singles, meist mit der Begründung, den passenden Partner nicht gefunden zu haben. Bei den Männern ergibt die Befragung, daß sie unter ihren so selbstbewußten Kolleginnen keine entdeckt hätten, mit der sie sich Familiengründung vorstellen könnten: „Beherrschtwerden“ – das liege ihnen nicht, heißt es dann lakonisch.

Eine Entwertung der Familie bedeutet es auch, daß die kinderlosen Paare sowie nun auch die Gleichgeschlechtlichen-Ehe der traditionellen Familie gesetzlich und steuerlich angenähert worden sind. Ja, mittlerweile sind wir so weit, daß in den Medien jegliche Form, die von der traditionellen Familiengestaltung abweicht, als das interessantere, als das modernere Lebensmodell hochgelobt wird. Das ist das Nonplusultra der Erweiterung des Familienbegriffs durch den Bundeskanzler Schröder als Großtat seiner Regierungszeit mit seiner neuen Definition: „Familie ist da, wo Kinder sind.“ Schon in der Schule soll nun durch diese überdehnte Definition von eheähnlichen Familiengemeinschaften auf die Langweiligkeit der traditionellen Familie hingewiesen werden.

Doch neuerdings hat sich gegen die Abwertung der Familie vielseitiger Widerstand entwickelt, in den Nachbarländern mehr noch als in Deutschland. Es scheint so, als fordern die negativen Erfahrungen mit den neuen Modellen dazu ebenso heraus wie die übertreibenden Absurditäten im Hauptstrom der Presse und deren digitale Begeisterung für neue Auswüchse.



*»Warum hat Gott die Frauen so schön  
und die Männer mit einem so liebevollen Herzen erschaffen?«*

**WALKER PERCY**

1916–1990

Arzt. Schriftsteller. Konvertit.

### **Schafft sich die Wahrheit unter der Betondecke zerstörerischer Übertreibungen wieder Raum?**

Denn die Familie ist ja nicht etwa eine veraltete, bourgeoise Einrichtung eines vergangenen 19. Jahrhunderts - wie weiter nachhaltig behauptet wird. Es gibt sie vielmehr vom Beginn der Menschheit an. Sie hat sich zwischen Dornen und Disteln durch ihren Zusammenhalt bewährt, besonders auch durch die Ausweitung zu einem Clan. Sie erweist sich aber auch bis heute durch das Gedeihen derjenigen Kinder als unaufgebbar, die von liebevollen leiblichen Eltern abstammen; denn diese haben nun einmal, wenn sie seelisch gesund sind, das intensive Bedürfnis, ihre Kinder zu umlieben, sie zu beschützen und

verantwortungsbewußt aufzuziehen. Das hat sich in der Geschichte als ein mächtiger kultivierender, die Gesellschaft erhaltender Faktor erwiesen.

Die Familie ist darüber hinaus eine besonders gute Basis für einen Weg, der zur Lebenserfüllung führt. Gesund herangewachsene Kinder zu haben, erzeugt ein tiefes Empfinden der Befriedigung. Familiendurchführung ist eine Chance, an der Fortführung der Menschheit mitzuwirken, ja mehr noch, etwas vom Schöpfer unvergänglich Gewolltes zu erfüllen: durch freiwillige Mitarbeit an der Schöpfung mitzuwirken.

Welche gesellschaftlichen Maßnahmen könnten eine konstruktive Änderung hervorrufen?

1. Subventioniert werden sollten vor allem jene Mütter, die sich sonst eine ausschließliche Familienphase aus finanziellen Gründen nicht leisten könnten.
2. Eine echte eigene Rente für Mütter müsste bereitgehalten werden, um ihrem hohen Arbeits-einsatz bei der Erziehung der Kinder Rechnung zu tragen und ihn so angemessen zu werten.
3. Familienmüttern sollten nach der Familienpause Fortbildungskurse angeboten werden, um den Anschluß zum Erwerbsleben wiederzufinden.
4. Das Gelingen der Familienarbeit sollte durch vorbereitende Erziehungskurse der werdenden Eltern unterstützt werden; denn die positiven Erfahrungen am Lebensanfang schaffen schließlich eine enorme Erleichterung der Fähigkeit, später zwischenmenschliche Beziehungen eingehen und erhalten zu können und zu Gott zu finden; denn die Verbindung zwischen Gott und Mensch kann gleichnishaft und unverkrampft am besten vorbereitend in einer christlichen Familie eingeübt werden.

## FAZIT

Daraus wird deutlich: In der Familie manifestiert sich ein Auftrag Gottes. Psychologische Forschung und christliches Menschenbild haben sich in

jüngster Zeit geradezu als deckungsgleich erwiesen. Nach christlicher Vorstellung ist der Mensch auf eine personale Liebesbeziehung zu seinem Gott, seinem Vater, hin angelegt. Über Jesus Christus hat er die Möglichkeit bekommen, diese Beziehung zu verwirklichen. Er kann sich durch dessen Leben, seine Lehre und sein Sterben als ein von seinem Vater geliebtes Kind erleben, das auf dem Boden dieser Erkenntnis mit bewusster Gegenliebe antwortet. Dadurch wird eine innige und krafterfüllte Liebesbeziehung möglich, die den Menschen befähigt, diese Liebe an seine Mitmenschen weiterzugeben.

Die Kraft, die durch diese Liebesbeziehung gewonnen wird, macht es ihm möglich, seinen "natürlichen" Menschen - den vitalen Egoismus - in zunehmendem Maße zu überwinden und von innen her im Geist Christi zu einer unverkrampften Opfer- und Vergebungsbereitschaft zu kommen. Auf diese Weise wird der Mensch durch den Geist der Liebe aus materialistischer Gefangenschaft befreit, sodass er seinen Egoismus immer häufiger besiegen kann.

**Die besten Voraussetzungen, um zu einer solchen Lebenserfüllung zu gelangen, bietet die Familie.**

*Quelle:* Christa Meves aktuell, April 2023.





## Marsch fürs Leben in Wien



Am Samstag, den 14. Oktober 2023 hatten sich wiederum viele, vor allem auch junge Menschen am Karlsplatz in Wien zum Auftakt für den anschließenden Marsch für das Leben durch die Stadt versammelt. Etwa 2500 Teilnehmer boten damit ein deutlich sichtbares Zeichen für den dringenden Appell an den Staat, das Lebensrecht auch der ungeborenen Kinder kompromisslos zu schützen. Ein Großaufgebot von Polizei gewährleistete eine weitestgehend ungestörte Demonstration.

## Adressänderungen

Wir danken allen, die einen Wechsel ihrer Wohnadresse, fehlerhafte Adressangaben oder Abbestellungen rechtzeitig an uns mitteilen. Sie erleichtern uns damit die ständige Aktualisierung der Adressdatei.

Und wir freuen uns insbesondere auch über neue Abonnentenempfehlungen für „Medizin & Ideologie“ aus Ihrem Bekannten-, Freundes-, und Verwandtenkreis.

## Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Waldstein – Nachruf

Unser lieber Freund und treuer Förderer der EÄA, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Waldstein, ist am 17.10.2023 im Alter von 95 Jahren in Salzburg verstorben. Wir verdanken ihm mehrere grundlegende Arbeiten zur Frage der Hirntodproblematik, welche in „Medizin & Ideologie“ veröffentlicht worden sind.



Wir werden ihm in in der nachfolgenden Ausgabe ein ausführliches Gedenken widmen.

### Buchempfehlung



*Andreas Sönnichsen*

#### **Die Angst- und Lügenpandemie – ein Beitrag zur Aufarbeitung der Coronakrise**

Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Sönnichsen war einer der ersten namhaften Ärzte in hoher akademischer Stellung, dem aufgrund seiner wissenschaftlich begründeten, kritischen Haltung zu den Corona-Maßnahmen das Dienstverhältnis an die medizinischen Universität in Wien gekündigt worden war. Mit mehreren Gerichtsverfahren hat er sich gegen die ihm im Verlauf der vergangenen drei Jahre widerfahrenen Unrechtmäßigkeiten verwehrt und diese dann auch in den Berufungsverfahren gewonnen. Alleine die Ansammlung der schriftlich gegen ihn erhobenen Vorwürfe möchte man ob ihrer teilweisen Kabaretthaftigkeit nicht für möglich halten wollen. Prozesse mit wahrlich kafkaesken Zügen.

*„Mit Beginn der Corona-Krise Anfang 2020 wurde Wissenschaft zu Ideologie und Information durch*

*Regierungen, öffentlich-rechtliche Medien und die meisten wissenschaftlichen und ärztlichen Institutionen zu Propaganda. Das vorliegende Buch versucht eine ehrliche wissenschaftliche Aufarbeitung der offiziell verfügbaren Daten und Studienevidenz zur SARS-CoV-2-Pandemie, zu den Eindämmungsmaßnahmen und zur COVID-„Impfung“, verbunden mit der persönlichen Geschichte eines unbeirrbaren Kritikers des Corona-Narrativs.“*

Paperback, 306 Seiten

ISBN-13: 9783739205144

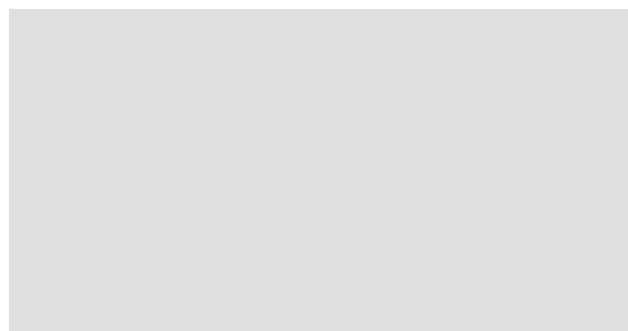
Verlag: Books on Demand (www.bod.de)

Erscheinungsdatum: 31.05.2023

### Vereinigung der katholischen Ärzte der Schweiz

Es ist zu einer inzwischen bereits jahrzehntelangen, guten Tradition geworden, dass der Vorstand der VKÄS den Vorsitzenden der EÄA e.V. und vice versa zu den Jahreshauptversammlungen in das Benediktinerkloster Zurzach und umgekehrt nach Salzburg einlädt.

Nach den Reiseschwierigkeiten der vergangenen Jahre war es dem Vorsitzenden der EÄA heuer wieder möglich geworden, der Einladung von Dr. med. Rahel Gürbler zur JHV 2023 in Zurzach bei Zürich gerne zu entsprechen. Die lange Autoreise wird jedes Mal wieder durch die freundschaftlichen Kontakte und den regen Austausch mit den Schweizer Kollegen bereichert. Konsequenterweise bezieht die Vereinigung öffentlich Stellung, wenn sie gesellschaftspolitische Gefährdungen der unantastbaren Würde des Menschen wahrnimmt.



## **Sie möchten Leser von „Medizin & Ideologie“ werden oder die Zeitschrift an Freunde und Bekannte weiterempfehlen?**

Sie haben folgende Möglichkeiten, in unsere Adressdatei aufgenommen zu werden:

- Sie senden uns eine E-Mail an die Adresse:  
office@eu-ae.com
- Sie schreiben uns eine Postkarte an die Adresse:  
Europäische Ärzteaktion e.V.  
Vordertullnberg 299 • A-5580 Tamsweg (Österreich)
- Sie übermitteln uns Adressen von Interessenten aus Ihrem Bekanntenkreis per E-Mail oder auf dem Postweg.
- Wir sind Ihnen für die Weiterverbreitung von Medizin & Ideologie durch Ihre persönliche Empfehlung sehr dankbar, ersuchen Sie dazu aber um folgende Vorgangsweise:
  1. Hinweis an den neu gewonnenen Bezieher und dessen Zustimmung, dass er die Zeitung aufgrund Ihrer persönlichen Empfehlung erhalten wird. Der Zeitungsbezug ist zum Kennenlernen zunächst unverbindlich möglich.
  2. Übermittlung der vollständigen Adressdaten an die EÄA. Bitte um gute Leserlichkeit!
  3. Die Zustellung der Zeitung erfolgt dann laufend ohne ein erstmaliges Begleitschreiben an den neuen Adressaten

Sie spenden mittels beigelegten Erlagscheins auf eines unserer Konten und geben dabei für die Verwaltung der Beiträge Ihre vollständige Postadresse an.

**Medizin & Ideologie erscheint viermal jährlich.  
Das Projekt ist auf Ihre Spenden angewiesen.**



*»In dieser Welt ist das Gute dazu bestimmt,  
zu unterliegen. Aber ein Mensch muß **kämpfend**  
untergehen. Das ist der Sieg. Weniger zu tun, bedeutet,  
weniger als ein Mensch zu sein.«*

**WALKER PERCY**

1916–1990

*Arzt. Schriftsteller. Konvertit.*

# MEDIZIN & IDEOLOGIE 03/23



## EUROPÄISCHE ÄRZTEAKTION

MITGLIED DER WORLD FEDERATION OF DOCTORS WHO RESPECT HUMAN LIFE

MITGLIED IM BUNDESVERBAND LEBENSRECHT (BVL)

---